



QUARTIERS  
MANAGEMENT

**AUGUSTE-VIKTORIA-ALLEE**

.....  
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

**Quartiersbüro**

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin  
Telefon: 030 . 670 64 999  
Fax: 030. 670 64 995  
team@qm-auguste-viktoria-allee.de

**Träger**

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH  
Schönhauser Allee 59 | 10437 Berlin  
Eingetragen:  
Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger,  
Sylvia Hoehne-Killewald · HRB 50 267

**Protokoll 3. Treffen Quartiersrat**  
18.01.2022 Online in Big Blue Button

**Berlin, 18.01.2022**

**Anwesend:**

<b>Starke Partner</b>	1. Familie: 2. Jugend: 3. Grundschulen: Andre Seidel 4. Oberschule:	5. Kirche: 6. Gewerbe: 7. Kita: 8. Bib: 9. WBG: Julia Rabensdorf
<b>Anwohner*innen</b>	Heike Strehlau Carsten Esser Christiane Heider Dirk Buchwitz Josephine Ngan	Gabriele von Gallera Nadia Lakomy Peter Schirmer Reiner Sieper Ronny Just Thorsten Gutt
<b>Gäste</b>		
<b>QM-Team</b>	Silke Klessmann, Sebastian Bodach, Merve Büyükcairoglu, Leni Engl	

**Tagesordnung:**

- 0. Begrüßung**
- 1. Protokollkontrolle**
- 2. Diskussion auslaufende Projekte**
- 3. Verschiedenes und Verabschiedung**

## Top 0: Begrüßung

Das QM-Team begrüßt zur Onlineveranstaltung in Big Blue Button und gibt eine kurze Einführung in das Portal. Mit nur 12 anwesenden Teilnehmer\*innen ist der Quartiersrat nicht beschlussfähig. (2/3 der 19 stimmberechtigten Mitglieder (oder Vertreter\*innen) müssen anwesend sein)

Da dem Quartiermanagement aufgrund des Haushaltsstops noch keine Förderzusage der Senatsverwaltung vorliegt und so noch nicht klar ist, in welcher Höhe Fördermittel für die Projekte zur Verfügung stehen werden, hat der Quartiersrat genug Zeit, um über auslaufende und neue Projekte zu debattieren und zu entscheiden. Dies wird ein mehreren Schritten/Sitzungen passieren.

In dieser Sitzung wird es zunächst um auslaufende Projekte und eine mögliche Weiterförderung gehen. In der nächsten Sitzung geht es um neue Projektideen (die aus den vom Quartiersrat ermittelten Bedarfen entwickelt werden). In einem dritten Schritt werden alle möglichen Projekte gegeneinander abgewogen und hierarchisiert.

## Top 1: Protokollkontrolle

Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen.

## Top 2: Diskussion auslaufende Projekte

Sechs Projektfondsprojekte laufen Ende dieses Jahres aus. Drei sind nicht weiter förderfähig, da sie schon einmal verlängert wurden und bereits 5 Jahre laufen. (**Übersicht über alle laufenden Projekte siehe Anhang**) Über die Förderfähigkeit von Projekten entscheidet die Steuerungsrunde.

Drei Projekte könnten noch weiter gefördert werden. Ziel dieser Sitzung ist es, die auslaufende Projekte zu besprechen und über ihre Förderwürdigkeit zu debattieren.

Da der Quartiersrat in dieser Sitzung nicht beschlussfähig ist, werden die Anwesenden erstmal ein Votum abgeben und über eine Weiterförderung in einer späteren Sitzung entscheiden.

Im Jahr 2022 auslaufende Projekte QM AVA			
Peer Helper	Kein Abseits e.V.	2020-2022	72.000,00
Gemeinsam im Park	Agrarbörse	2020-2022	45.000,00
Gutes Zusammenleben im AVA-Kiez	Stadt.Menschen.Berlin	2020-2022	90.000,00
Nachbarn machen Medien	viktori Gbr	2018-2022	60.000,00
Freizeit- und Bewegungsangebote	Kein Abseits e.V.	2018-2022	72.000,00
Elterntreff	Albatros	2018-2022	45.000,00

## Peer Helper „Young Stars“:

### Vorstellung:

Das Projekt wird von *kein Abseits!* durchgeführt. Es läuft seit 2020 und ist jetzt im dritten Jahr. Das Ziel des Projektes ist es, Jugendliche zu aktivieren und sie dazu zu befähigen, sich ehrenamtlich zu betätigen, indem sie Freizeitangebote für andere Kinder und Jugendliche machen. Das Projekt ist im Jugendzentrum „Cafe Laiv“ angedockt. Dort wurde im ersten Projektjahr der Container angeschafft, der im Laiv-Garten steht, um mehr Platz zu schaffen.

Das Projekt hat es geschafft, Kinder und Jugendliche sehr gut einzubinden. Mehrere Veranstaltungen und Angebote wurden von Jugendlichen trotz Corona durchgeführt. Aus Sicht des QM-Teams ist eine Weiterförderung sinnvoll, da die Aktivierung von Jugendlichen zum Ehrenamt und die Schaffung von Freizeitangeboten sehr große Bedarfe im Kiez sind.

*Diskussion:*

Frau Heider hat mitgeteilt, dass sie von Frau Klessmann gehört hat, dass Frau Eba'a Elawady, die Quartiersrätin, sich aufgrund dieses Projektes zum QR gemeldet hat. Frau Heider hat gesagt, dass sie es sehr wichtig findet.

Frau Heider hat auch mitgeteilt, dass ein Nachbarskind von ihr bei Aktivitäten von kein Abseits e.V. teilgenommen hat, was bei ihm zu solch einer Verhaltensänderung geführt hat, dass es jetzt mehr sozialen Frieden in der Nachbarschaft gibt. So bietet das Projekt nicht nur eine große Chance für Kinder im Kiez, sondern auch für die Lebensqualität derer AnwohnerInnen.

Frau Ngan hat nach der Evaluation des Projektes gefragt. Diese bestand aus einem Auswertungsgespräch mit dem Träger durch das QM-Team. Ca. 10-15 Jugendliche haben in die letzten zwei Jahren im Rahmen des Projektes aktiv mitgemacht und weitere Kinder und Jugendliche mit ihren Angeboten erreicht. Da der Quartiersrat gerne mehr Informationen über das Projekt hätte, wird der Träger in eine der nächsten Sitzungen eingeladen. Frau Ngan hat vorgeschlagen, dass mehr Kooperationspartner in das Projekt einbezogen werden sollten.

Der QR hat folgendes Meinungsbild dazu abgegeben, ob das Projekt weiter für eine Förderung in Betracht kommt:

Ja: 10, Nein: 0

**Gemeinsam im Park:**

*Vorstellung:*

Das Projekt läuft seit 2020 und das Hauptziel ist es, Parks im Kiez zu beleben und durch neue Angebote im Rosengarten und im Park hinter der Segenskirche zu verbessern. Diese beiden Grünflächen sollen im Rahmen dieses Projektes aufgewertet werden und auch die Nutzung soll durch Anwohnerinnen und Anwohner häufiger werden. Im Projekt wurde die bisherige Nutzung von diesen Grünflächen betrachtet.

Ab dem Jahr 2023 stehen für die bauliche Qualifizierung des Rosengartens Fördermittel aus dem Baufonds zur Verfügung. Es wird also in den Folgejahren eine große Baumaßnahme mit umfassender Bürgerbeteiligung durchgeführt werden.

Der QR hat folgendes Meinungsbild dazu abgegeben, ob das Projekt weiter für eine Förderung in Betracht kommt:

Ja: 10, Nein: 2

## **Gutes Zusammenleben im AVA Kiez:**

### *Vorstellung:*

Das Projekt läuft seit 2020. Das Hauptziel ist es, Konflikte im Kiez genauer zu erforschen und den sozialen Zusammenhalt zu fördern und einen Kiezkodex (Verhältnis im Kiez usw.) zu erarbeiten. Im Rahmen des Projektes wurden viele verschiedene Umfragen im Kiez gemacht und daraus ein Ergebniss-Bericht erstellt.

Aus Sicht des QM-Teams erreicht das Projekt bis jetzt die anvisierten Ziele. Eine weitere Förderung ist aber nicht notwendig. Es könnte für den Quartiersrat interessant sein, aus den Ergebnissen des Berichtes neue Bedarfe und Projekteideen abzuleiten.

Der Zwischen-Bericht des Projektes „Gutes Zusammen Leben“ wird den Mitgliedern gesendet.

Der QR hat folgendes Meinungsbild dazu abgegeben, ob das Projekt weiter für eine Förderung in Betracht kommt:

Ja: 2, Nein: 11

## **Nachbarn machen Medien:**

Das Projekt ist nicht mehr förderfähig, da das Projekt seit 2018 läuft und dieses Jahr im fünften Jahr ist.

### *Vorstellung:*

Nachbarn machen Medien zielt auf den Ausbau von einer Bürgerredaktion im Kiez. Das Kiezmagazin VIKTORI wird im Rahmen dieses Projektes veröffentlicht. Bis jetzt wurden elf VIKTORI-Ausgaben veröffentlicht. Aus QM Sicht läuft das Projekt sehr erfolgreich und bis jetzt haben viele Anwohnerinnen und Anwohner sowie Einrichtungen im Kiez im Projekt mitgemacht. Frau Ngan hat als Verbesserungsmöglichkeit vorgeschlagen, eine Abonnement-Möglichkeit anzubieten, damit die Menschen das Kiezmagazin per Post bekommen können, sowie, das Kiezmagazin mehrsprachig zu machen. Außerdem sollten Jobanzeigen in VIKTORI aufgenommen werden.

Der QR stimmt nicht ab, ob das Projekt verlängert werden soll oder nicht, da das Projekt nicht mehr förderfähig ist. Das QM-Team hat jedoch darauf hingewiesen, dass die Bürgerredaktion und das Kiezmagazin als wichtiges ausführliches Kommunikationsmittel im gedruckten Format immer noch ein großer Bedarf im Kiez sind. Der Quartiersrat stimmt dem zu und wird sich in den nächsten Sitzungen mit der Idee weiter beschäftigen

## **Freizeit- und Bewegungsangeboten:**

Das Projekt ist nicht mehr förderfähig, da das Projekt seit 2018 läuft und dieses Jahr im fünften Jahr ist.

### *Vorstellung:*

Das Projekt läuft seit 2018. Das Hauptziel ist es, ein pädagogisch begleitetes Bewegungsangebot für Kinder im Kiez zu etablieren. Dieses Ziel wurde erreicht. Die Angebote wurden teilweise vom Jugendamt in die Regelförderung übernommen.

### **Elterntreff:**

Das Projekt ist nicht mehr förderfähig, da das Projekt seit 2018 läuft und dieses Jahr im fünften Jahr ist.

### *Vorstellung:*

Ziel des Projektes ist es, durch den Aufbau eines Elterntreffs die Elternarbeit an der Mark-Twain-Grundschule zu unterstützen und die Schule in den Kiez zu öffnen. Das Ziel wurde teilweise erreicht: der Elterntreff ist aufgebaut und ein wichtiger Bestandteil der Elternarbeit. Nicht so erfolgreich war die Öffnung in den Stadtteil.

### *Diskussion:*

Herr Seidel hat mitgeteilt, dass es weiterhin einen sehr großen Bedarf für Elternarbeit an der Mark-Twain-Grundschule gibt. Der Elterntreff wird gut genutzt und unterstützt die Schulstation sehr gut. Er ist zusammen mit der Bibliothek untergebracht.

Es bleibt für alle drei Grundschulen ein zentrales Thema.

### **Top 3: Verschiedenes und Verabschiedung**

- Das QM-Team hat erinnert, dass im Februar der QR zwei neuen Quartiersratssprecher\*innen gewählt werden. Jedes Mitglied kann sich **bis zum 01. Februar beim QM Team melden**, wenn sie/er Interesse an dem Amt hat bzw. wenn sie/er jemanden vorschlagen will. Siehe Anhang: die Übersicht über Zeitaufwand/Aufgaben von Jane Heider, der amtierenden Sprecherin.
- Ein QR-Öffentlichkeitsarbeits-Team, das sich mit Öffentlichkeitsarbeit und Öffentlichkeitsmitteln (Flyer, Plakate) etc. des Quartiersrats im Kiez beschäftigt, wurde gebildet. Herr Reiner Sieper und Frau Josephine Ngan haben sich hierfür gemeldet. Als nächsten Schritt trifft sich das QR-Öffentlichkeitsarbeit-Team an einem anderen Termin, um über Öffentlichkeitsmittel für den QR zu entscheiden.
- Herr Thorsten Gutt hat mitgeteilt, dass ein Projekt der Agens sich im Rahmen der Aktion "Berlin barrierefrei" mit der Erfassung von nicht barrierefreiem, öffentlichem Straßenland befasst. Es wurden im Rahmen von "Berollungen" mit dem QM insgesamt 57 nicht barrierefreie Punkte an Straßen und Kreuzungen festgestellt. Herr Gutt möchte den aktuellen Stand der Barrierefreiheit an Kreuzungen / Straßen erfassen und bittet die Mitglieder des Quartiersrats um Unterstützung, ob sie Stellen kennen, die mittlerweile auch barrierefrei gestaltet worden sind. Herr Gutt schickt dem QM-Team eine E-Mail dazu und das QM-Team schickt die Informationen an den QR-Verteiler.
- Herr Ronny Just hat vorgeschlagen, dieses Thema noch in der nächsten VIKTORI-Ausgabe aufzunehmen.
- Die interne (!) QR-Kontaktliste wurde fertig gemacht und wird vom QM-Team herumgeschickt.
- Das nächste Quartiersratstreffen findet am 15.02.2022 statt.

Die weiteren Termine im ersten Halbjahr 2022 sind:

15.03.2022

26.04.2022

17.05.2022

21.06.2022

*Protokoll: Merve Büyükcakiroglu, 18.01.2022*

## Anhang

				Programmjahr 2020				
Nr.			Gesamt	Haushaltsjahre				
				2020	2021	2022		
	<b>Projektfonds B</b>		<b>320.000,00</b>	<b>64.000,00</b>	<b>128.000,00</b>	<b>128.000,00</b>		
	Projekte/ Maßnahmen:	FN (soweit bekannt)						
PF 23	Peer Helper	Kein Abseits e.V.	68.000,00	20.000,00	24.000,00	24.000,00		
PF 24	Gemeinsam im Park	Agrarbörse	45.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00		
PF 25	Gutes Zusammenleben im AVA-Kiez	Stadt.Menschen.Berlin	89.000,00	29.000,00	30.000,00	30.000,00		
PF 26	Nachbarn machen Medien	viktori Gbr	40.000,00		20.000,00	20.000,00		
PF 27	Freizeit- und Bewegungsangebote	Kein Abseits e.V.	48.000,00		24.000,00	24.000,00		
PF 28	Elterntreff	Albatros	30.000,00		15.000,00	15.000,00		
	<b>Summe (auftragsweise Bewirtschaftung)</b>		<b>320.000,00</b>	<b>64.000,00</b>	<b>128.000,00</b>	<b>128.000,00</b>		
				Programmjahr 2021				
Nr.			Gesamt	Haushaltsjahre				
				2021 10%	2022 35%	2023 35%	2024 20%	
	<b>Projektfonds B</b>		<b>320.000,00</b>	<b>32.000,00</b>	<b>112.000,00</b>	<b>112.000,00</b>	<b>64.000,00</b>	
	Projekte/ Maßnahmen:	FN (soweit bekannt)						
PF 29	Kinder- und Jugendraum	kein abseits e.V.	17.000,00	17.000,00				
PF 30	Bildungskarrieren	Wortlaut	67.000,00		22.500,00	24.500,00	20.000,00	
PF 31	Allee der Klänge	Kirschendieb und Perlensucher	75.000,00	15.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	
PF 32	Gesunde Ernährung	Restlos Glückliche	25.000,00		12.500,00	12.500,00		
PF 33	Gewerbenetzwerk	Coopolis	78.000,00		27.000,00	27.000,00	24.000,00	
PF 34	Umweltgerechtigkeit	Kein Abseits! eV	53.000,00		25.000,00	28.000,00		
PF 35	Lichterglanz	JugendKunstPaten	5.000,00		5.000,00			
	<b>Summe (auftragsweise Bewirtschaftung)</b>		<b>320.000,00</b>	<b>32.000,00</b>	<b>112.000,00</b>	<b>112.000,00</b>	<b>64.000,00</b>	





**Quartiersbüro**

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin  
Telefon: 030 . 670 64 999  
Fax: 030. 670 64 995  
team@qm-auguste-viktoria-allee.de

**Träger**

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH  
Schönhauser Allee 59 | 10437 Berlin  
Eingetragen:  
Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger,  
Sylvia Hoehne-Killewald · HRB 50 267

**Protokoll 4. Treffen Quartiersrat**  
15.02.2022 Online in Big Blue Button

Berlin, 15.02.2022

**Anwesend:**

<b>Starke Partner</b>	1. Familie: Natasha Bobb Verena Schulte 2. Jugend: Taner Avci Cigir Özyurt-Günes 3. Grundschulen: 4. Oberschule:	5. Kirche: 6. Gewerbe: Frieder Sölling Joachim Telle 7. Kita: 8. Bib: 9. WBG:
<b>Anwohner*innen</b>	Heike Strehlau Josephine Ngan Carsten Esser Elif Ata Christiane Heider Detlev Horn Nadia Lakomy Ronny Schmitz Reiner Sieper	Eba'a Elawady Dirk Buchholz Kurt Gilcher Karen Böhlke Michael Mücke Gabriele von Gallera Thorsten Gutt Peter Schirmer
<b>QM-Team</b>	Silke Klessmann, Merve Büyükcakiroglu, Leni Engl	

**Tagesordnung:**

0. Begrüßung
1. Protokollkontrolle
2. Vorstellung der Bewerber\*innen für die Quartiersratssprecherwahl
3. Projektentwicklung aus ermittelten Bedarfen
4. Quartiersratssprecher\*innen-Wahl
5. Verschiedenes und Verabschiedung



### **Top 0: Begrüßung**

Das QM-Team begrüßt zur Onlineveranstaltung in Big Blue Button und gibt eine kurze Einführung in das Portal. Mit 23 anwesenden Teilnehmer\*innen ist der Quartiersrat beschlussfähig. In dieser Sitzung werden aus den Bedarfen, die in den ersten beiden Quartiersratsitzungen ermittelt wurde, Projektideen entwickelt. Außerdem werden in dieser Sitzung die beiden neuen Quartiersratsprecher\*innen gewählt.

### **Top 1: Protokollkontrolle**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen.

### **Top 2: Vorstellung der Bewerber\*innen für die Quartiersratsprecherwahl**

Am Ende dieser Sitzung werden die beiden neuen Quartiersratsprecher\*innen gewählt. Zu Beginn der Sitzung stellen sich die drei Kandidat\*innen vor (Heike Strehlau, Christiane Heider, Reiner Sieper).

Die Quartiersräte können anschließend Rückfragen stellen.

### **Top 3: Projektentwicklung aus ermittelten Bedarfen**

Das QM-Team weist nochmal darauf hin, dass aufgrund des Haushaltsstops noch keine Förderzusage der Senatsverwaltung vorliegt und so noch nicht klar ist, in welcher Höhe Fördermittel für die Projekte zur Verfügung stehen werden. Der Quartiersrat hat daher genug Zeit, um über die Entwicklung neuer Projekte zu debattieren und zu entscheiden.

In der zweiten Quartiersratsitzung am 14.12.2021 wurden die wichtigsten Bedarfe im Quartier ermittelt. Diese sind Feste und Veranstaltungen und der Umgang mit dem Thema Müll. In dieser Sitzung werden aus diesen Bedarfen Projektideen entwickelt. Projektideen aus diesen Bedarfen werden in zwei Gruppen mit jeweils unterschiedlichen Methoden entwickelt, dafür sind 45 Minuten eingeplant.

Für den Bedarf Feste und Veranstaltungen hat sich das QM-Team bereits ein Grundkonzept überlegt. Dies umfasst die Belebung der Auguste-Viktoria-Allee an verschiedenen Stellen durch Aktionen und Veranstaltungen. In dieser Gruppe werden die Aufteilung der Auguste-Viktoria-Allee in Aktivitätsräume, konkrete Veranstaltungsformate, Orte und Beteiligungsmöglichkeiten diskutiert. Bei dieser Methode werden auf einer Karte des Kiezes mögliche Standorte, Potenziale und Veranstaltungsmöglichkeiten erfasst.

Für den Bedarf Müllnetzwerk entwickeln die Quartiersräte eine Projektidee von Anfang an. In dieser Sitzung wird anhand einer Strategietreppe zunächst eine Vision entwickelt, um aus diesen verschiedenen Zwischenzielen, Maßnahmen und konkrete Projektideen abzuleiten.

In beiden Gruppen wird mit dem Online Tool Miro Board gearbeitet, um die Ergebnisse festzuhalten. Die Mitarbeitenden des Quartiersmanagement moderieren die Kleingruppen und übernehmen die Steuerung der digitalen Pinnwände. Nach 45 Minuten treffen sich wieder alle, um die Ergebnisse aus den beiden Gruppen zu besprechen.

Ergebnisse siehe Anhang.

Aus diesen Ergebnissen wird das Quartiersmanagement Team in einem nächsten Schritt Projektsteckbriefe mit Budget entwickeln.

#### **Top 4: Quartiersratssprecher\*innen-Wahl**

Für die Wahl der Quartiersratssprecher\*innen wird ein Link zu einer Abstimmung bereitgestellt. Die Wahl findet online mit Xoyondo statt, auf dieser Webseite können anonyme Umfragen erstellt werden. Die abstimmungsberechtigten Quartiersräte werden genannt und dürfen online abstimmen. Zwei Stimmen sollen von jedem Stimmberechtigten abgegeben werden. Am Ende wird das Ergebnis vorgelesen. Heike Strehlau und Jane Heider haben die meisten Stimmen und werden somit zu den neuen Quartiersratssprecherinnen gewählt. Die beiden Kandidatinnen nehmen die Wahl an und bedanken sich.

#### **Top 5: Verschiedenes und Verabschiedung**

Das QM-Team hat erinnert, dass das Büro weiterhin nicht jeden Tag besetzt ist. Das Büro ist aktuell meist von Montag – Mittwoch besetzt. Die aktuellen Zeiten können auf der Webseite eingesehen werden. Das Team ist weiterhin innerhalb der normalen Bürozeiten telefonisch und per Mail erreichbar.

Das nächste Quartiersratstreffen findet am 15.03.2022 statt.

Die nächsten Termine im ersten Halbjahr 2022 sind:

26.04.2022

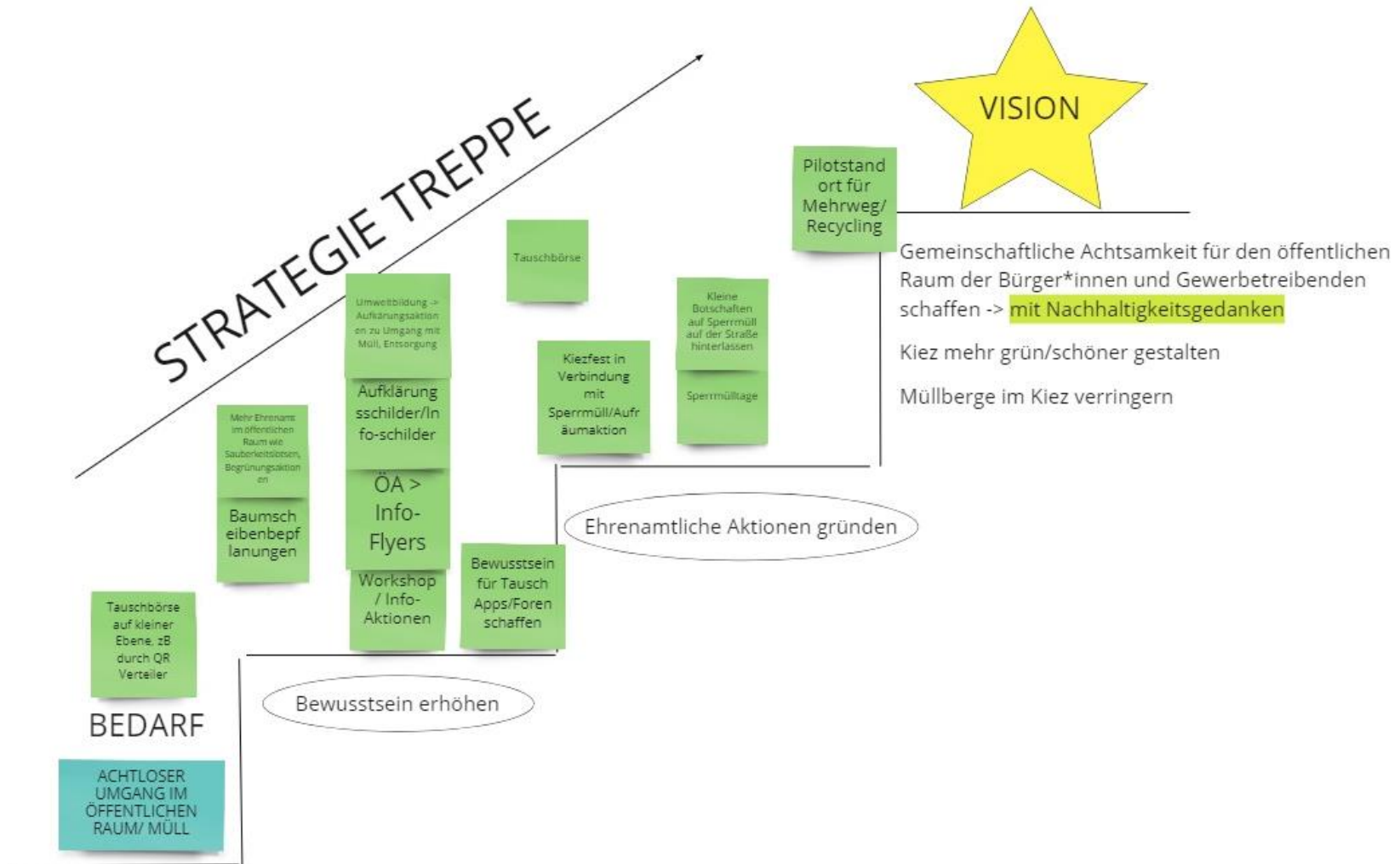
17.05.2022

21.06.2022

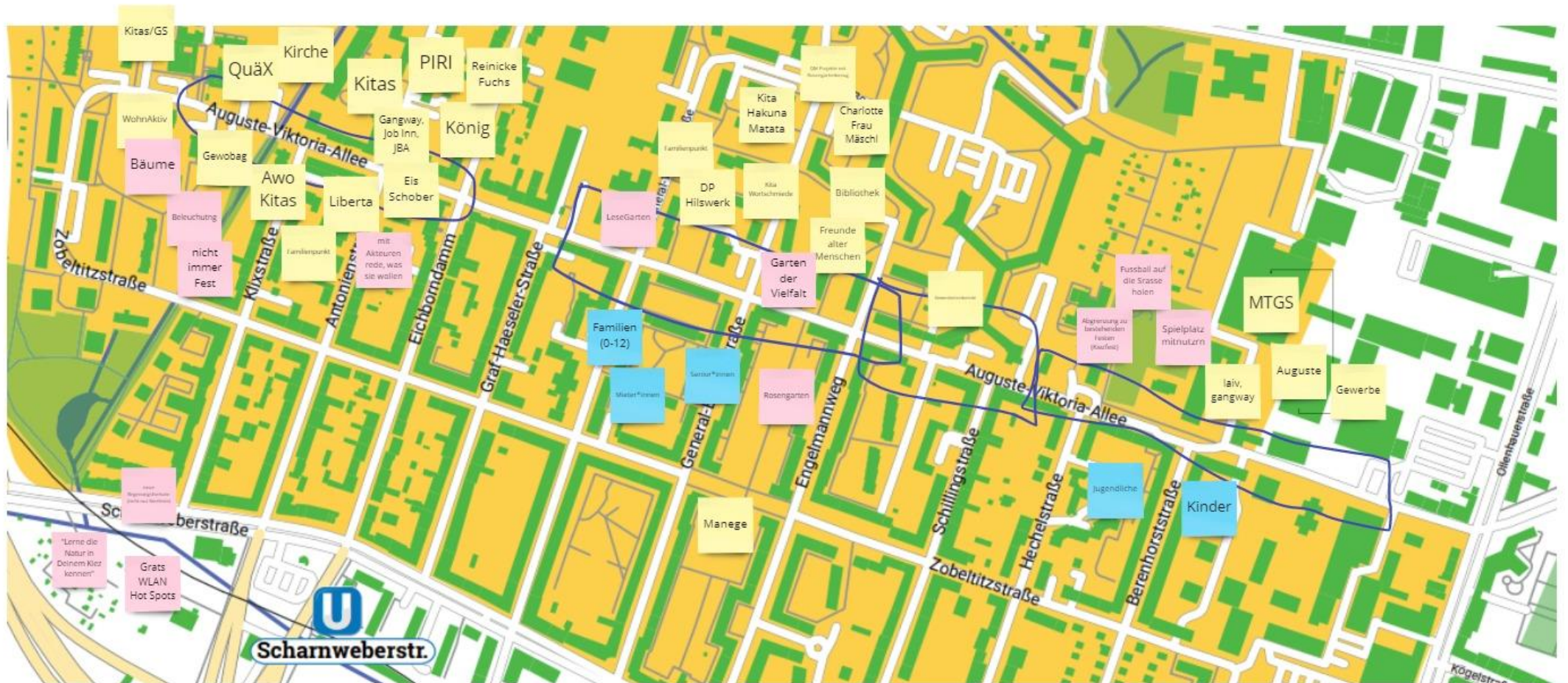
*Protokoll: Magdalena Engl, 22.02.2022*

## Anhang

### Projektentwicklung zum Bedarf Müllnetzwerk



## Projektentwicklung zum Bedarf Feste und Veranstaltungen





**Quartiersbüro**

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin  
Telefon: 030 . 670 64 999  
Fax: 030. 670 64 995  
team@qm-auguste-viktoria-allee.de

**Träger**

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH  
Schönhauser Allee 59 | 10437 Berlin  
Eingetragen:  
Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger  
· HRB 50 267

**Protokoll 5. Treffen Quartiersrat**  
15.03.2022 Online in Big Blue Button

Berlin, 15.03.2022

**Anwesend:**

<b>Starke Partner</b>	1. Familie: Verena Schulte 2. Jugend: Cigir Özyurt-Günes 3. Grundschulen: - 4. Oberschule: -	5. Kirche: - 6. Gewerbe:- 7. Kita: - 8. Bib:- 9. WBG: Julia Rabensdorf
<b>Anwohner*innen</b>	Heike Strehlau Josephine Ngan Carsten Esser Elif Ata Christiane Heider Karen Böhlke Gabriele von Gallera Nadia Lakomy Reiner Sieper	Thorsten Gutt Peter Schirmer Gregor May
<b>QM-Team</b>	Sebastian Bodach, Merve Büyükcakiroglu,	

**Tagesordnung:**

0. Begrüßung
1. Protokollkontrolle
2. Vorstellung der Projektsteckbriefe
3. Verschiedenes und Verabschiedung

### **Top 0: Begrüßung**

Das QM-Team begrüßt zur Onlineveranstaltung in Big Blue Button und gibt eine kurze Einführung in das Portal. Mit 15 anwesenden Teilnehmer\*innen ist der Quartiersrat beschlussfähig. In dieser Sitzung werden die Projektsteckbriefe der neuen Projektideen vorgestellt, die in der letzten Sitzung des QRs auf Grundlage der gesammelten Bedarfe gemeinsam entwickelt wurden.

### **Top 1: Protokollkontrolle**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen.

### **Top 2: Vorstellung der Projektsteckbriefe**

Das QM-Team informiert, dass aufgrund des Haushaltsstopps noch keine Förderzusage der Senatsverwaltung vorliegt und deshalb noch nicht klar ist, in welcher Höhe Fördermittel für die Projekte zur Verfügung stehen. Der Quartiersrat hat daher ausreichend Zeit, um über die Entwicklung neuer Projekte zu debattieren und zu entscheiden.

In der vierten Quartiersratssitzung am 15.02.2021 wurden aus den wichtigsten Bedarfen - "Feste und Veranstaltungen" und der "Umgang mit dem Thema Müll" – neue Projektideen entwickelt. Aus diesen Ideen hat das Quartiersmanagement Team Projektsteckbriefe entwickelt. In dieser Sitzung stellt das QM-Team die Projektsteckbriefe mithilfe des Online Tools Miro Board vor und sammelt weitere Ideen und Wünsche dazu. Das QM-Team hält weitere Ideen und Wünsche im Miro Board fest.

Die neuen Projektsteckbriefe sind:

- **Projekt 1: AVA Aktiv!**
- **Projekt 2: Dein Kiez, dein Wohnzimmer**
- **Projekt 3: Das Kiezmagazin**

Die ermittelten Bedarfe, Projektziele und weitere Ideen haben wir untenstehend festgehalten. Unter Berücksichtigung der weiteren Ideen und Wünsche zu den neuen Projektideen wird das Quartiersmanagement Team im nächsten Schritt die Projektsteckbriefe überarbeiten.

### **Top 3: Verschiedenes und Verabschiedung**

Die große Eröffnungsfeier der neu gestalteten Klixarena findet zum Tag der Städtebauförderung am 14. Mai. Statt. Der Quartiersrat erklärt sich bei dieser Gelegenheit bereit mit einen Infostand dabei zu sein.

Im März ist der Leiter des Mehrgenerationenhauses Richard Palm gestorben. Er leitete auch die Kieزرunde in der sich die sozialen Einrichtungen im Kiez vernetzt haben.

Das nächste Quartiersratstreffen wird am 26.04.2022 stattfinden.

Die weiteren Termine für den Quartiersrat im ersten Halbjahr 2022 sind:

17.05.2022

21.06.2022

*Protokoll: Merve Büyükcakiroglu, 15.03.2022*



# Projekt 1: AVA Aktiv!

Ermittelte  
Bedarfe

Begegnungs-  
feste

Kieztreffen mit  
regelmäßigen  
Angeboten

Lesefestival

Raumpotentiale  
ermitteln und  
für  
neue Angebote  
vermitteln

Ziele und  
Inhalte der  
Projekte

**Aktivierung der Akteure,  
Anwohner\*innen und Nutzer\*innen  
entlang der Auguste-Viktoria-Allee**

- Feste, Veranstaltungen
- Menschen zusammenbringen und Austausch ermöglichen
- Nachbarschaften stärken (Feste, Veranstaltungen, Stammtische, Hobbygruppen, Angebote)

**Entwicklung der Auguste-Viktoria-  
Allee als verbindende Klammer des  
Gebietes**

- Einteilung des Quartiers in Aktivitätsabschnitte
- In diesen Aktivitätsräumen werden kooperativ mit den Akteuren und Anwohner\*innen nachbarschaftliche Aktivitäten entwickelt

**Entwicklung von nachhaltigen  
nachbarschaftlichen (Beteiligungs-)  
Strukturen**

- Grundlage für gemeinsame Aktivitäten/Aktionen bilden (z.B. Gärtnern, Kunst, Feste)
- Nachhaltige Strukturen entwickeln (Vernetzung Akteure/Anwohner\*innen und Fachämter, Aktionen mit lokalem/räumlichen Bezug)

Weitere  
Wünsche,  
Ideen

- Feste und Veranstaltungen einbeziehen, z.B.
- Kleideraustauschmarkt
- Laterneumzug mit Lichtermarkt im Rosengarten
- ÖA und gute Werbung zu den Veranstaltungen im Kiez

- regelmäßige Angebote schaffen
- keine einmaligen Tauschaktionen
- Feste Veranstaltungsorte etablieren die Bekannt sind

- Fest auf der Scharnweberstraße wieder aufleben lassen (Fahrgeschäfte, Essen und Trinken, Ponnyreiten, Bungee)
- Möbel Dohmeyer fragen

- Veranstaltungen auch an Kinder richtet.
- Begegnungs- und Kennenlernformate integrieren, mehr Austausch zwischen den Menschen schaffen



# Projekt 2: Dein Kiez, dein Wohnzimmer

Ermittelte  
Bedarfe

Müllnetzwerk  
(Entsorgung /  
Tausch)

Sauberkeit

Achtloser  
Umgang mit  
dem  
öffentlichen  
Raum

Ziele und  
Inhalte der  
Projekte

## Entwicklung eines gemeinsamen Bewusstseins für einen nachhaltigen Umgang mit dem öffentlichen Raum

- Anwohner\*innen, soziale und gewerbliche Akteure motivieren sich für die Pflege und die Verschönerung des Wohnumfelds zu engagieren
- Durchführung von Workshops und Aktionen zur Umweltbildung
- Begrünungsaktionen
- Erstellung von Materialien für Öffentlichkeitsarbeit zur Aufklärung

## Förderung der Verantwortung für das Wohnumfeld und des bürgerschaftlichen Engagements im Kiez

- Aufklärungskampagne für die richtige Entsorgung von Müll
- Unterstützung bereits engagierter Anwohner\*innen
- Bekanntmachung neuer Ehrenamtsgruppe
- Gestaltungsmöglichkeiten für Freiwillige schaffen sich selbst Aktionen und Aktivitäten zu überlegen

## Stärkung und dauerhafte Etablierung des Ehrenamts im öffentlichen Raum

- Aufwandsentschädigung für Freiwillige
- Fortbildung für Ehrenamtliche
- Vernetzung mit verschiedenen Akteuren (soziale Einrichtungen, BSR, Grünflächenamt)
- Dauerhafte Ehrenamtsgruppe schaffen, die als Sauberkeitslotsen fungieren oder Patenschaften für Beete und Parkabschnitte übernehmen

Weitere  
Wünsche,  
Ideen

- Aufklärung, dass man Müll nicht auf die Straße stellt
- direkte Ansprache der Verursacher von Müll
- Upcycling Workshops mit Müll aus dem Kiez

- Info zu BSR Terminen für Abholung von Sperrmüll aus den Haushalten
- autofreier Tag?
- Eine Umfrage am Anfang des Projektes

- keine Mülltrennung im Umfeld Klixstraße - sensibilisierung für Mülltrennung auch wichtig

# Projekt 3: Kiezmagazin

Ermittelte  
Bedarfe

Ausführliches  
Kommunikations  
mittel im  
gedruckten  
Format:  
Kiezzeitung

Verbreitung  
durch  
persönliche  
Ansprache oder  
Kiezzeitung

Informationen  
über Angebote  
im Kiez

Inhalte und  
Ziele der  
Projekte

## **Schaffung/Stärkung der nachhaltigen Kommunikationsstrukturen im Gebiet**

- Das Kiezmagazin, als Kommunikationsmittel, weiter zu produzieren.
- Informationsfluss im Kiez schaffen: Neuigkeiten, verschiedene Angeboten und Initiativen im Kiez
- Nachhaltige Kommunikationsstruktur durch Vernetzung, Verbreitung der Initiativen und Projekten im Kiez
- die Anbindung an eine Einrichtung: die zukünftige Angliederung des Projektes an das Jugend- und Stadtteilzentrum

## **Aktivierung der Anwohner\*innen und Akteure im QM-Gebiet Auguste-Viktoria-Allee durch eine Bürgerredaktion**

- Unterstützung bereits engagierter Anwohner\*innen
- Nachhaltige Ehrensamtsguppe für Bürgerredaktion schaffen
- Die Anwohner\*innen und Akteure entscheiden sich selbst für die Themen, die sich interessiert.

## **Schaffung eines nachhaltigen kulturellen Angebots für Erwachsene im Gebiet**

- Regelmäßige Redaktionstreffen
- Ein Redaktionsprozess, in dem die Teilnehmer/-innen produktiv und kreativ eigene Ideen einbringen und umsetzen
- Die Möglichkeit für Anwohner\*innen, sich im Bereich der Medien weiterzubilden und sich mediale Werkzeuge anzueignen.

Weitere  
Wünsche,  
Ideen



**Quartiersbüro**

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin  
Telefon: 030 . 670 64 999  
Fax: 030. 670 64 995  
team@qm-auguste-viktoria-allee.de

**Träger**

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH  
Schönhauser Allee 59 | 10437 Berlin  
Eingetragen:  
Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger  
· HRB 50 267

**Protokoll 6. Treffen Quartiersrat**  
26.04.2022 im Klostergarten der St Rita

Berlin, 26.04.2022

**Anwesend:**

<b>Starke Partner</b>	1. Familie: 2. Jugend:  3. Grundschulen: 4. Oberschule:	5. Kirche: 6. Gewerbe:     Frieder Söling 7. Kita: 8. Bib:  9. WBG:            Julia Rabensdorf
<b>Anwohner*innen</b>	Heike Strehlau Carsten Esser Zeynep Firdevsoglu Christiane Heider Nadia Lakomy Kurt Gilcher Karen Böhlke	Gabriele von Gallera Thorsten Gutt Peter Schirmer Reiner Sieper
<b>QM-Team</b>	Sebastian Bodach, Merve Büyükcakiroglu, Leni Engl	
<b>Gäste</b>	Lamia Toprak, Jonathan Zeuch, Gloria Amoruso, Holger Herzberg	

**Tagesordnung:**

0. Begrüßung
  1. Protokollkontrolle
  2. Projektvorstellung und Priorisierung der Projekte
  3. Verschiedenes
- Anhang: Ergebnis der Priorisierung der Projekte**

## **0. Begrüßung**

Das QM-Team begrüßt am Eingang alle QR-Mitglieder, prüft die tagesaktuellen Schnelltest-Nachweise und verteilt die Ehrenamtskarten. Im Klostergarten gibt es warme und kalte Getränke sowie belegte Brötchen.

## **1. Protokollkontrolle**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen. Der Quartiersrat ist mit dreizehn anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Bei der Sitzung anwesend sind auch Gäste, die an der Diskussion teilnehmen dürfen, aber nicht stimmberechtigt sind.

## **2. Projektvorstellung und Priorisierung der Projekte**

Das QM-Team informiert, dass es eine vorläufige Förderzusage für das Programmjahr 2022 vorliegt. Für den Projektfonds erhält das QM-Gebiet Auguste-Viktoria-Allee 320.000 €. Daher stimmt der QR in der heutigen Sitzung ab, welche der bestehenden Projekte, die noch gefördert werden könnten, oder neu entwickelten Projekte am wichtigsten sind.

In der fünften Sitzung am 15.03.2022 hat das QM-Team den Quartiersrats-Mitgliedern die Projektskizzen der neu entwickelten Projekte vorgestellt. Die Quartiersrats-Mitglieder haben ihre zusätzlichen Wünsche und Ideen dazu geäußert. Inzwischen hat das QM-Team diese in die Projektskizzen aufgenommen. Die neu entwickelten Projekte wurden auch in der Steuerungsrunde vorgestellt und abgestimmt.

Das QM-Team stellt die neu entwickelten Projekte mit den Ergänzungen und Änderungen vor gibt dem Quartiersrat die Möglichkeit, Anmerkungen und Fragen zu äußern.

Frau Gloria Amoruso, die Geschäftsleiterin des Projektträgers kein Abseits! e.V., stellt mithilfe einer Bilder-Präsentation die Projekte „Kinder- und Jugendclub Quäx“ und „Peer Helper“ vor und gibt dem Quartiersrat die Möglichkeit, Anmerkungen zu stellen und Fragen stellen.

Herr Jonathan Zeuch vom Projektträger AGRARBÖRSE, stellt das Projekt „Gemeinsam im Park“ vor und gibt dem Quartiersrat die Möglichkeit, Anmerkungen zu äußern und Fragen zu stellen.

Projektsteckbriefe siehe bitte Anhang.

Nach den Vorstellungen der neuen Projekte und der Verlängerungsprojekte stimmt der Quartiersrat über die Projekte mit Stimmzettel ab und priorisiert die Projekte. Jedes Mitglied hat dabei drei Stimmen. Das QM Team zählt die Stimmen aus. Herr Frieder Söling kontrolliert die Auszählung.

### **Die Priorisierung der Projekte hat folgendes Ergebnis:**

- a. Kinder- und Jugendraum „QuäX“ (6 Stimmen)**
- b. Peer Helper (9 Stimmen)**
- c. Gemeinsam im Park (7 Stimmen)**
- d. Dein Kiez, dein Wohnzimmer (6 Stimmen)**

e. **AVA Aktiv! (7 Stimmen)**

f. **Die Bürgerredaktion im AVA Kiez (4 Stimmen)**

### **3. Verschiedenes**

Die Eröffnung des Spiel- und Bolzplatzes „Klixarena“ findet am Samstag, den 14. Mai 2022 statt. Bei der Eröffnung baut das QM-Team auch einen Infostand für den Quartiersrat auf, um das Gremium im Kiez bekannter zu machen. Frau Büyükcakiroglu fragt, wer beim Klixarena-Eröffnungsfest mitmachen wollen. Heike Strehlau, Christiane Heider, Thorsten Gutt, Reiner Sieper und Karen Böhlke melden sich und sind mit dabei. Frau Büyükcakiroglu koordiniert die Organisation des Quartiersrats-Infostands beim Eröffnungsfest.

Das Musikfestival „Allee der Klänge“ findet am Freitag, den 20. Mai und am Samstag, den 21. Mai 2022 vom Nachmittag bis in die Abendstunden in verschiedenen Höfen, Gärten und Einrichtungen im Kiez statt. Das Programm des Musikfestivals ist sowohl online auf der QM-Webseite als auch im gedruckten Format abholbereit im QM-Büro.

Das Kiezfest findet am Freitag, den 24. Juni hinter der Segenskirche statt.

Aufgrund der krankheitsbedingt knappen Zeitschiene bei der Bearbeitung des Handlungskonzeptes wird das nächste Quartiersratstreffen vom 17.05. auf den 24.05.2022 von 18 bis 20:00 Uhr verschoben.

Die nächsten Termine im ersten Halbjahr 2022 sind:

24.05.2022

21.06.2022

*Protokoll: Merve Büyükcakiroglu, 26.04.2022*

**Anhang:**

<b>Ergebnis der Priorisierung der Projekte, QR-Sitzung am 26.April 2022</b>	
<b>Projekt</b>	<b>Stimmen</b>
Peer Helper	9
Gemeinsam im Park	7
AVA-Aktiv	7
Begencungsort Quäx	6
Dein Kiez, dein Wohnzimmer	6
Kiezzeitung	4

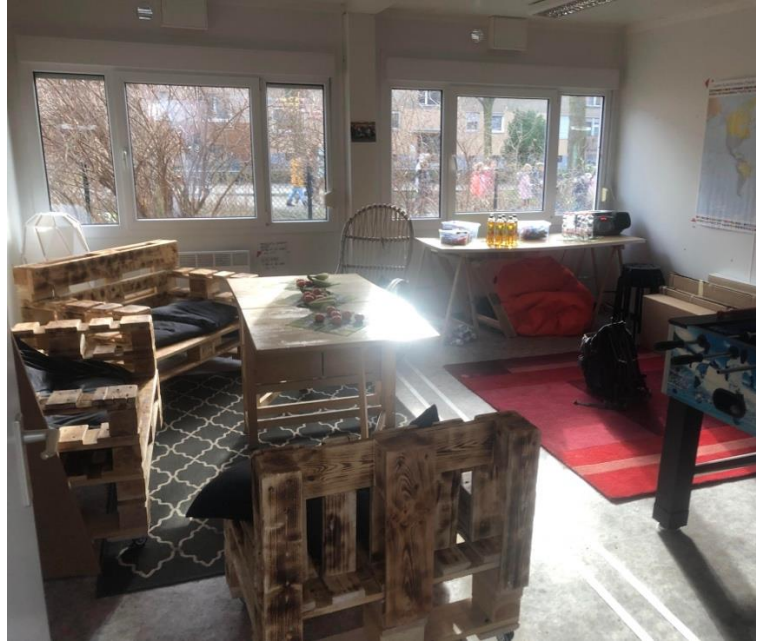
<b>Projektname</b>	Begegnungsort QuäX
<b>Ausgangssituation</b> (Defizite, spezifische Handlungsbedarf, Hintergrund)	<p>In der Quäkersiedlung leben Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und ökonomischen Backgrounds. Es entstehen immer wieder große Konflikte zwischen den einzelnen Bevölkerungsgruppen, besonders zwischen alteingesessenen und neu Zugezogenen und zwischen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft. Gleichzeitig fehlen seit langer Zeit im westlichen Teil des Quartiersmanagementgebietes Auguste-Viktoria-Allee Begegnungsorte, in denen das Zusammenleben verbessert und die Nachbarschaften gestärkt werden könnten. Die Kirchengemeinde hatte den Bau eines großen Gemeindezentrums geplant, der jetzt aber leider nicht realisiert werden kann. Im März 2021 wurde in der Quäkersiedlung das QuäX in Trägerschaft von kein Abseits! e.V. eröffnet. Über Mittel des Quartiersmanagements wurden neben der Miete auch Angebote gefördert. Mittlerweile gibt es an sechs Tagen in der Woche ein vielfältiges betreutes Programm für Kinder und Jugendliche aus dem Umfeld. Das Jugendamt Reinickendorf stieg mit einer Förderung der Einrichtung ein und sichert damit längerfristig die Miete und Angebote für die Kinder und Jugendlichen in den Nachmittagsstunden ab. Somit wurden vor Ort dringend notwendige wetterunabhängige Angebote für Kinder und Jugendliche geschaffen und ein neuer Kinder- und Jugendclub etabliert.</p> <p>Im Gebiet fehlt es jedoch gleichsam weiterhin an Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt. Das QuäX hat vormittags, Abends und am Wochenende noch genügend Kapazitäten, um als Begegnungsort für alle Generationen ausgebaut zu werden.</p>
<b>Ziele</b> <b>Geplante Ergebnisse</b> (3 wesentliche Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau des QuäX als Begegnungsort für alle Generationen</li> <li>- Kooperative Entwicklung von unterschiedlichen zusätzlichen Angeboten</li> <li>- Langfristige Sicherung von zusätzlicher Finanzierung</li> </ul>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Akteur*innen im Kiez mit Raumbedarf und sozial relevantem Auftrag</li> <li>- Senior*innen</li> <li>- Erwachsene und Familien</li> <li>- Kinder im KiTa-Alter</li> </ul>
<b>Kooperationspartner</b> (mit welchem Beitrag)	<p>Denkbare Kooperationspartner sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtteilmütter, Albatros gGmbH</li> <li>- Kita Stadtperle</li> <li>- WohnAktiv! GEWOBAG</li> </ul>
<b>Projektbeschreibung</b> <b>geplante Maßnahmen</b>	<p>Mit einer Projektförderung sollen die zeitlichen und räumlichen Möglichkeiten, die das QuäX bietet, vollständig ausgeschöpft werden und dieser Ort zu einem Begegnungsort für alle Generationen ausgebaut werden. Es gilt den Raum vor- und nach den Angeboten für die Kinder mit Leben zu füllen. Dafür bedarf es einer Ansprechpartnerin vor Ort, die Kontakt zu geeigneten Raumnutzer*innen knüpft, aber auch eigene Projekte entwickelt.</p> <p>Eine Möglichkeit wäre ein generationenübergreifendes Projekt, in der die ganz Jungen (Kinder im Kita-Alter) die Älteren (Senior*innen) sich treffen und beispielsweise im QuäX gemeinsam spielen, basteln oder lesen. Ein weiteres sinnvolles Angebot könnte ein Eltern, bzw. Frauenfrühstück sein, in dem, eingebettet in das gemeinsame Essen und Trinken, Inhalte rund um Gesundheit, Erziehung und seelisches Wohlbefinden vermittelt werden.</p> <p>Folgende Maßnahmen sollen im Rahmen des Projektes umgesetzt werden:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung eines Nutzungskonzept für das QuäX an Vormittagen zwischen 8.00 und 13.00 Uhr, an Abenden ab 18.00 Uhr/19 Uhr und an Wochenenden (voraussichtlich Samstagnachmittag/Abend und am Sonntag)</li> <li>- Einbindung neuer Zielgruppen und Entwicklung neuer Angebote (z.B. für Senior*innen, Kindergarten, Generationsübergreifende Projekte)</li> <li>- Koordination der Raumnutzung und Netzwerkarbeit</li> </ul>
<b>Zeitplan</b>	Juli 2022 bis Dezember 2024
<b>Kostenkalkulation</b>	2022: 10.000 EURO 2023: 15.000 EURO 2024: 15.000 EURO



<b>Projektname</b>	Peer Helper II
<b>Ausgangssituation</b> (Defizite, Handlungsbedarf, Hintergrund)	<p>Seit vielen Jahren ist bekannt, dass es im AVA-Kiez an ausreichend Orten für Kinder und Jugendliche fehlt. Insbesondere die Zielgruppe ab 12 Jahren verfügt nicht über genügend Angebote und Orte.</p> <p>In den vergangenen zwei Jahren ist aufgrund der Förderung des Peer Helper Projekts ein neuer Ort für Jugendliche im Kiez entstanden: der Jugend-Container auf dem LAIV-Gelände.</p> <p>Der Container ist in Absprache mit dem LAIV ausschließlich für die Jugendarbeit reserviert, eine dementsprechende Hausregel weist darauf hin. Der Container ist innen gemütlich funktionell gehalten. Er ermöglicht kleine Workshops und Beratungen sowie von den Jugendlichen selbst initiierte und unterstützte Angebote.</p> <p>Darüber hinaus wurden im Rahmen des Projektes Jugendliche rekrutiert und aktiviert, sich selbst im Kiez einzubringen und Angebote mitzugestalten.</p> <p>Trotz der Pandemielage der vergangenen zwei Jahre, ist es uns gelungen insgesamt 16 Jugendliche aus dem AVA-Kiez zu aktivieren, die sich aktuell als Peer Helper für Kinder und Jugendliche engagieren und neue Angebote im Kiez ins Leben rufen und – unterstützt durch Fachkräfte – planen und umsetzen. Folgende Angebote wurden beispielsweise bereits durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barou und Rani geben Fußballtrickkurse und unterstützen eine Fußball-AG an der Mark-Twain-Grundschule,</li> <li>• Sabet und weitere Jugendliche haben die Holzmöbel für den Jugendcontainer gebaut,</li> <li>• Lia, Priscilla, Ajla und Anna Maria bereiten zwei Mal im Monat Kino-Vorführungen im QuäX und am LAIV vor,</li> <li>• Tina und Dina geben in Ferienzeiten Basketball-Workshops für Mädchen im Kiez.</li> <li>• Im Kinder- und Jugendclub QuäX leitete Mayram über mehrere Monate einen Bastelclub an und Eba'a setzte eine Umweltwerkstatt um.</li> <li>• Aktuell planen einige Jugendliche einen Skate-Workshop für die Ferien mit Jugendlichen mit und ohne Fluchterfahrung.</li> </ul> <p>Die engagierten Jugendlichen werden von Fachkräften bei ihren Erfahrungen begleitet und dafür fortgebildet. <b>Für ihr Engagement erhalten sie außerdem eine Spielbetreuungspauschale.</b></p> <p>Die Arbeit hat demnach, auch wenn die Bedingungen extrem schwierig waren, erste Früchte getragen, obgleich die Pandemie die Prozesse etwas verlangsamt hat. Deshalb und auch weil Jugendarbeit ist in erster Linie Kontakt- und Vertrauensarbeit, bedarf es dringend mehr Zeit und Ressourcen, um die geknüpften Bande zu stärken und die Projektergebnisse zu verstetigen.</p>
<b>Ziele</b> <b>Geplante Ergebnisse</b> (3 wesentliche Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterer Ausbau und Gestaltung des Außenbereichs des Jugend-Containers mit einer Sitzecke und einem Pizza-Backofen.</li> <li>• Gewinnung von weiteren engagierten Jugendlichen (10 bis 15 Engagierte in zwei Jahren).</li> <li>• Bildung einer Identität und Gruppengefühls dieser engagierten Jugendlichen.</li> <li>• Weiterentwicklung des Nutzungskonzepts für den Container (Beratungsangebote für Jugendliche, Selbstverwaltete Nutzung, Entwicklung des Außenbereichs)</li> <li>• Weiterentwicklung des Qualifizierungsprogramms für die engagierten Jugendlichen.</li> </ul>

<b>Zielgruppe(n)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendliche (ab 14 Jahre), die Interesse haben, als Peer Helper zu agieren</li> <li>• Kinder die an den von diesen Jugendlichen geschaffenen Angeboten teilnehmen möchten (ab 10 Jahren)</li> </ul>
<b>Kooperationspartner</b> (mit welchem Beitrag)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundschulen</li> <li>• Max-Beckmann-Oberschule</li> <li>• Weitere soziale Träger, Einrichtungen und Orte (z.B. LAIV, Gangway e.V. Klix-Arena, Interkultureller Mädchentreff) (in diesen Einrichtungen sollen sowohl Kinder angesprochen werden, die Interesse an einer Freizeitbeschäftigung unter Anleitung haben als auch Jugendliche, die als Peer-Helper tätig sein möchten)</li> </ul>
<b>Projektbeschreibung</b> <b>geplante Maßnahmen</b>	<p>Durch das Projekt erhalten Jugendliche aus dem AVA-Kiez, die Möglichkeit sich „vor der Haustür“ zu engagieren. Mit ihrem Engagement für Jugendliche und Kinder gehen sie einer sinnvollen und persönlich bereichernden Freizeitbeschäftigung nach, gewinnen gleichzeitig an Arbeitserfahrungen und erweitern ihre Schlüsselkompetenzen, die für die Arbeit in Teams in allen Bereichen grundlegend sind. Im Fortsetzungsprojekt möchten wir weitere Jugendliche für ein Engagement gewinnen, dadurch „Engagementkarrieren“ begünstigen und einen praktischen berufsorientierenden und -qualifizierenden Beitrag leisten.</p> <p>Im Folgeprojekt möchten wir die in den vergangenen zwei Jahren aufgebaute Gruppe durch identitätsstiftende Maßnahmen, wie gemeinsame Treffen, Qualifizierungen, und gemeinsame Einsätze stärker zusammenwachsen lassen und ein Zugehörigkeitsgefühl erreichen. Dem Kiez sollen eine größere Gruppe motivierter und leicht erreichbarer Jugendliche*<sup>r</sup> als unterstützende Ressource für Anlässe, wie Kiezaktionen und Straßenfeste zur Verfügung stehen.</p> <p>Wir würden gerne im Folgeprojekt für alle interessierten Jugendlichen im AVA-Kiez eine Qualifizierungsreihe für Jugendliche entwickeln, die zum Erwerb der Jugendleiterkarte JULEICA führt. Dies möchten wir durch Kooperationen, wie mit dem DRK und dem Regenbogen-Jugendverband schaffen. Die Karte kann über regelmäßiges Engagement und der Teilnahme an 30 Zeitstunden Schulung zu grundlegenden Themen der Gruppenbetreuung, wie Aufsichtspflicht, Konfliktlösungsverhalten, Spielbetreuung erworben werden.</p> <p>Bei Projektfortsetzung würden wir die Attraktivität des Jugendcontainers weiter erhöhen, indem wir regelmäßig offene Jugendaktionen durchführen würden, in dem der Pizzaofen zum Einsatz käme und der mit Sitzmöbeln und Sonnenschutz gemütlich gestalteten Außenbereich genutzt würde. Wir würden gerne den Standort als Beratungsstandort für Jugendliche aufwerten, indem ein berufsorientierendes Angebot Einzug hält. <b>Wenn der Neubau des Jugend- und Stadtteilzentrums dies erforderlich macht, hat der Projektträger die Verantwortung einen neuen Ort für die weitere Arbeit zu finden.</b></p>
<b>Zeitplan</b>	Januar 2023 – Dezember 2024
<b>Kostenkalkulation</b>	2023: 20.000 EURO 2024: 20.000 EURO





<b>Projektname</b>	Gemeinsam im Park
<b>Ausgangssituation</b> (Defizite, spezifische Handlungsbedarf, Hintergrund)	<p>Durch die dichte Bebauung im Gebiet gibt es nur wenig öffentliche Grünflächen. Die vorhandenen Grünflächen werden durch den hohen Nutzungsdruck stark beansprucht und sind für die Bewohner/-innen außerordentlich wichtig. Besonders wichtige Grün- und Freiflächen mit Spielplatz sind beispielsweise der Rosengarten und die Grünfläche hinter der Segenskirche. Der Rosengarten ist Bestandteil einer grünen Fußwegverbindung in Nord-Süd-Richtung die den S-Bahnhof Eichborndamm mit dem zukünftigen „Schumacher-Quartier“ verbinden wird. Bisher wird der Rosengarten oft als Ort mit geringer Aufenthaltsqualität beschrieben der eher einen ungepflegten Eindruck macht und vielen Menschen insbesondere bei Dunkelheit unsicher erscheint.</p> <p>Ab 2023 beginnt der Planungsprozess für die Umgestaltung des Rosengartens einschließlich des südlich angrenzenden Spielplatzes als Aufenthaltsort für Freizeit und Erholung mit Fördergeldern aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt. Auf der Grünfläche hinter der Segenskirche findet jährlich das Kiezfest statt. Sie liegt zentral zwischen zahlreichen sozialen Einrichtungen und bildet den Eingang zur Kleingartenanlage „Erholung“.</p> <p>Eine weitere wichtige Grünfläche auf der in der warmen Jahreszeit viele Veranstaltungen stattfinden, ist der Nachbarschafts- und Lesegarten an der Stadtteilbibliothek.</p> <p>Aus sozialer Sicht übernehmen die drei Grünflächen wichtige Funktionen als Begegnungsräume. Sie werden von Familien mit Kindern, Kita-Gruppen, Jugendlichen, Hundehaltern und Senior/-innen mit vielfältigen sozialen und kulturellen Hintergründen. Als räumliches Bindeglied zwischen diesen Gruppen kommen den Parkanlagen wichtige Aufgaben zu, um Begegnungen zwischen verschiedenen Gruppen zu ermöglichen und zu einem guten nachbarschaftlichen Miteinander beizutragen.</p> <p>Um der Funktion als nachbarschaftlichem Begegnungsort gerecht zu werden, besteht der Bedarf einer intensiven Begleitung und Betreuung, um Konflikte zwischen den Nutzergruppen zu moderieren und zusätzliche Angebote in den Parkanlagen zu schaffen. Mit dem Projekt Gemeinsam im Park konnten bereits erste Angebote im Rosengarten und im Park hinter der Segenskirche geschaffen werden.</p>
<b>Ziele</b> <b>Geplante Ergebnisse</b> (3 wesentliche Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebung von Ideen und Wünschen für die zukünftige Umgestaltung des Rosengartens (Bedarfserfassung für die geplanten Umbau ab 2023)</li> <li>• Schaffung neuer Angebote im Rosengarten, im Park hinter der Segenskirche und im Nachbarschafts- und Lesegarten unter Berücksichtigung von Aspekten der sozialen Sensibilisierung für eine klimagerechte, stadträumliche Nutzung von Grünflächen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstetigung von Freizeitangeboten in den Grünanlagen durch enge Zusammenarbeit mit den sozialen Einrichtungen im Quartier</li> </ul>
<b>Zielgruppe(n)</b>	derzeitige und potentielle Nutzer/-innen der Parkanlagen, insbesondere des Rosengartens und des Parks hinter der Segenskirche sowie des Nachbarschafts- und Lesegartens
<b>Kooperationspartner</b> (mit welchem Beitrag)	Baugenossenschaften, soziale und kulturelle Einrichtungen im Kiez, Schulen, Stadtteilbibliothek, Kindergärten, Segenskirchgemeinde, Kleingartenverein Erholung, SGA, BSR
<b>Projektbeschreibung</b> <b>geplante Maßnahmen</b>	<p>Das Projekt „Gemeinsam im Park“ soll zum einen weitere Bedarfe für die kommende Umgestaltung des Rosengartens erfassen, um eine Grundlage für die 2023 beginnenden Planungen zu schaffen.</p> <p>Zudem sollen bestehende etablierte Angebote in den Grünflächen weitergeführt und neue Angebote geschaffen werden. Dabei sollen auch die sozialen Einrichtungen im Quartier einbezogen werden. Die Nutzung des Rosengartens soll so lange weitergeführt werden, wie dies vor den beginnenden Baumaßnahmen möglich ist.</p> <p>Auf Basis bisher gesammelter Ideen und Wünsche für den Garten könnten mögliche Angebote sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktionen für Familien und Kinder</li> <li>• Aktionen mit Kitagruppen und Schulklassen</li> <li>• Aktionen für Senior/-innen</li> <li>• Aktionen für viele Generationen</li> <li>• Aktionen für Hunde und Hundehalter</li> <li>• der partizipative Bau von Kunstelementen für den Rosengarten</li> <li>• das Aufstellen von Infotafeln</li> <li>• Aufbau von Patenschaften für Grünflächen und Beetbereiche</li> </ul> <p>Im letzten Jahr der Projektlaufzeit soll eine Verstetigung der etablierten Freizeitangebote in den Grünanlagen angestrebt werden. Wünschenswert ist hierfür eine Einbeziehung der sozialen Einrichtungen und auch von Nachbarinnen und Nachbarn, um dauerhafte Angebote in den Grünflächen sichern zu können.</p> <p>Bei den zu schaffenden Angeboten soll eine soziale Sensibilisierung für eine klimagerechte Nutzung von Grünflächen berücksichtigt werden.</p> <p>Falls die Notwendigkeit besteht, kann das Projekt auch auf weitere Grünflächen ausgeweitet werden.</p>
<b>Zeitplan</b>	2023 bis 2024
<b>Kostenkalkulation</b>	2023: 20.000 EURO 2024: 20.000 EURO
<b>Projektname</b>	Dein Kiez, dein Wohnzimmer

<p><b>Ausgangssituation</b> (Defizite, spezifische Handlungsbedarf, Hintergrund)</p>	<p>Im Quartiersmanagementgebiet Auguste-Viktoria-Allee ist ein achtloser Umgang mit dem öffentlichen Raum bemerkbar. Anwohner*innen und Quartiersräte sowie Gewerbetreibende wünschen sich weniger Müll auf den Straßen und in den Parks. Besonders auffällig ist, dass Sperrmüll an vielen Ecken des Quartiers entsorgt wird. Das Grünflächenamt berichtet von stark vermüllten Grünflächen und Vandalismus auf Spielplätzen. Ein sauberes, gepflegtes Wohnumfeld trägt zu einer positiven Atmosphäre in der Nachbarschaft bei. Im Quartier sind bisher auch die Austauschmöglichkeiten zu diesem Thema eingeschränkt. Es fehlen sowohl Informationsmöglichkeiten zum Thema nachhaltige Entsorgung und Recycling als auch Netzwerke und Veranstaltungsformate für Tausch, Upcycling und Verschenken von alten Gegenständen. Nachbarschaftliche Verantwortung für die Pflege des öffentlichen Raums und Möglichkeiten sich dafür zu engagieren, gibt es bisher kaum. Ein über das Grünflächenamt gefördertes Projekt „Sauberes Reinickendorf“ kann in 2022 leider nicht weiter geführt werden.</p> <p>Einrichtungen im Quartier wie das Quäx (vor allem das Projekt Umweltgerechtigkeit), Kinder- und Jugendfreizeittreff LAIV, Auguste Mädchen- und Frauenzentrum, die Stadtteilbibliothek, die NochMall, etc. sind wichtige Kooperationspartner.</p>
<p><b>Ziele</b> <b>Geplante Ergebnisse</b> (3 wesentliche Punkte)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines gemeinsamen Bewusstseins für einen nachhaltigen Umgang mit dem öffentlichen Raum</li> <li>• Förderung der Verantwortung für das Wohnumfeld, den Klimaschutz und des bürgerschaftlichen Engagements im Kiez</li> <li>• Stärkung und dauerhafte Etablierung des Ehrenamts im öffentlichen Raum</li> </ul>
<p><b>Zielgruppe(n)</b></p>	<p>Quartiersbewohner*innen</p>
<p><b>Kooperationspartner</b> (mit welchem Beitrag)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtteilbibliothek Reinickendorf West mit dem Nachbarschafts- und Lesegarten -&gt; Treffpunkt</li> <li>• Soziale Einrichtungen und Bildungseinrichtungen wie Max-Beckmann-Oberschule, LAIV, Quäx und Auguste Mädchen- und Frauentreff, Manege, Cooperative Mensch</li> <li>• NochMall</li> <li>• Wohnungsbaugesellschaften</li> <li>• Fachämter</li> <li>• Gewerbetreibende</li> </ul> <p>Beitrag: Unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung von Aktionen, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit</p>
<p><b>Projektbeschreibung</b> <b>geplante Maßnahmen</b></p>	<p>Grundkonzept: nicht hauptsächlich Müllbeseitigung, sondern Vermeidung durch Aufklärungsarbeit und Übernahme von Verantwortung im öffentlichen Raum, auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes..</p> <p>Im Kern sollen Anwohner*innen und soziale und gewerbliche Akteure motiviert werden, sich für die Pflege und die Verschönerung des Wohnumfelds zu engagieren. Mit dem Projekt „Dein Kiez, dein Wohnzimmer“ soll langfristig ein Netzwerk an Ehrenamtlichen entstehen, die durch Aktivitäten die allgemeine Verantwortung für den öffentlichen Raumes stärken und andere Anwohner*innen motivieren, achtsamer damit umzugehen.</p> <p>Erste Schritte sind Aktivierungsmaßnahmen und die Initiierung von Treffen mit interessierten Anwohner*innen und Akteuren im Kiez. Bereits engagierte Menschen sollen unterstützt werden. Außerdem sollte zu Beginn eine</p>

	<p>Aufklärungskampagne durchgeführt werden für die richtige Entsorgung von Müll und Bekanntmachung der neuen Ehrenamtsgruppe.</p> <p>Die Akteure und Freiwilligen sollen die Möglichkeit bekommen sich selbst Aktionen und Aktivitäten zu überlegen, die sie gerne planen und umsetzen würden.</p> <p>Wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sauberkeitslosen</li> <li>- Patenschaften für Beete und Abschnitte in Parks</li> <li>- Begrünungsaktionen im öffentlichen Raum initiieren und pflegen</li> <li>- Durchführung von Workshops und Aktionen zur Umweltbildung (Aufräumaktionen, Pflanzaktion, Tauschfest, Schenkfest)</li> <li>- Erstellung von Materialien für Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Aufklärungsschilder, etc.)</li> <li>- Einladung von Experten, Fortbildung der Ehrenamtlichen</li> <li>- Vernetzung mit verschiedenen Akteuren (soziale Einrichtungen, BSR, Grünflächenamt, Ordnungsamt)</li> </ul> <p>Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn sich eine beständige Gruppe an Freiwilligen entwickelt hat, wären auch größere Aktionen denkbar. Wie der Aufbau einer Tauschbörse oder Begegnungsfeste zur Müllvermeidung und Recycling.</p>
<b>Zeitplan</b>	Herbst 2022 – Ende 2024
<b>Kostenkalkulation</b>	<p>Gesamtkosten pro Haushaltsjahr:</p> <p>2022: 10.000 Euro</p> <p>2023: 20.000 Euro</p> <p>2024: 20.000 Euro</p> <p>2025: 20.000 Euro</p>

<b>Projektname</b>	AVA Aktiv!
<b>Ausgangssituation</b> (Defizite, spezifische Handlungsbedarf, Hintergrund)	Das große Quartiersmanagement-Gebiet Auguste-Viktoria-Allee besteht u.a. durch seine heterogene Baustruktur aus vielen verschiedenen Nachbarschaften und Klein-Kiezen mit unterschiedlicher Bevölkerungsstruktur. Von der Großwohnsiedlung Quäkerstraße im Westen über Bebauung der Gründerzeit und Siedlungserweiterung an der Scharnweberstraße, Einfamilienhausgebiete und genossenschaftliche Wohnhäuser. Genauso heterogen wie die Bebauung ist auch die Bevölkerungsstruktur, was zu sehr kleinräumig segregierten Nachbarschaften mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Ansprüchen führt. Das verbindende Element ist die das Zentrum des Gebietes durchziehende Auguste-Viktoria-Allee, an der sich viele soziale Einrichtungen, Bildungseinrichtungen, Gewerbe sowie Grün- und Spielflächen konzentrieren. Die Allee ist nicht durchgehend als Allee erkennbar, nicht überall gleichmäßig beleuchtet und viele grüne Abstands- und Aufenthaltsflächen sind in die Jahre gekommen. Außerdem sind die viele Über- und Zugänge nicht barrierefrei und Potentiale von Grünflächen und möglichen Freisitzen nicht ausgeschöpft.
<b>Ziele</b> <b>Geplante Ergebnisse</b> (3 wesentliche Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivierung der Akteure, Anwohner*innen und Nutzer*innen entlang der Auguste-Viktoria-Allee durch kleinräumige, angepasste Veranstaltungen/Feste/Aktionen in den Aktivitätsabschnitten</li> <li>• Kooperative Entwicklung von Ideen und Maßnahmenvorschlägen für die mittel- und langfristige Entwicklung der Auguste-Viktoria-Allee verbindenden Klammer des Gebietes – Schaffung der Grundlage für eine klimagerechte, stadträumliche Aufwertung des Raumes</li> <li>• Entwicklung von nachhaltigen nachbarschaftlichen (Beteiligungs-) Strukturen in den Aktivitätsabschnitten</li> </ul>
<b>Zielgruppe(n)</b>	Anwohner*innen und Akteure entlang der Auguste-Viktoria-Allee
<b>Kooperationspartner</b> (mit welchem Beitrag)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachämter (Unterstützung bei Entwicklung und Durchführung der Aktivitäten)</li> <li>• Akteure (Räume, Ideen, Mitarbeit)</li> <li>• Anwohner*innen (Beteiligung, Ehrenamt)</li> </ul>
<b>Projektbeschreibung</b> <b>geplante Maßnahmen</b>	<p>Die Auguste-Viktoria-Allee wird zusammen mit den Zielgruppen (z.B. bei einer Stadtteilkonferenz) in sogenannte Aktivitätsabschnitte eingeteilt, die sich aus der baulichen Struktur, den Lebensräumen und vorhandenen nachbarschaftlichen Strukturen ergeben. Vom Quartiersrat am 15.02. wurden z.B. als Vorschläge entwickelt: Quäkersiedlung bis Eichborndamm, Gartenabschnitt (MBO, STB bis Rosengarten), Mellerbogen, Laiv bis NochMall.</p> <p>In diesen Aktivitätsräumen werden kooperativ mit den Akteuren und Anwohner*innen nachbarschaftliche Aktivitäten entwickelt, die mittelfristig folgendes erreichen sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen zusammenbringen und Austausch ermöglichen, Nachbarschaften stärken (Feste, Veranstaltungen, Stammtische, Hobbygruppen, Angebote)</li> <li>• Angebote für verschiedene Altersgruppen schaffen</li> <li>• Grundlage für gemeinsame Aktivitäten/Aktionen bilden (z.B. Gärtnern, Kunst, Feste, Tauschbörsen, Flohmärkte, etc.)</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Strukturen schaffen (Vernetzung Akteure/Anwohner*innen und Fachämter, Aktionen mit lokalem/räumlichen Bezug)</li> <li>• Etablierung von festen Veranstaltungsorten mit wiederkehrenden Veranstaltungsformaten</li> <li>• Ideen und Vorschläge für die zukünftige Entwicklung der Auguste-Viktoria-Allee generieren</li> <li>• Grundlage schaffen für die klimagerechte, stadträumliche Aufwertung des Raumes</li> </ul> <p>Die Maßnahmen in den einzelnen Aktivitätsräumen werden individuell auf die Räume abgestimmt und entsprechen den dortigen Bedürfnissen, Ressourcen und Zielen sowie dem Entwicklungsstand. Dazu werden neben den Anwohner*innen und Akteuren auch Fachämter und anderen TÖPs einbezogen, um Planungen (wie z.B. das neue Jugend und Stadtteilzentrum oder das KUBIZ/Bibliothek) zu berücksichtigen. Für die Bewerbung der Aktivitäten und Projekte soll zu Beginn eine Strategie für die Öffentlichkeitsarbeit entwickelt werden. Für die Maßnahmen stehen einerseits Projektgelder zur Verfügung, weiterhin werden durch das Projekt aber auch vorhandene Ressourcen gebündelt und aktiviert. Kiezfeste, Fußballturniere und ähnliches können durch das Projekt weiter beworben und in den größeren Zusammenhang gestellt werden. Es soll in den nächsten vier Jahren eine Dynamik entlang der Allee entwickelt werden, die mehr Menschen in die Quartiersentwicklung einbezieht.</p>
<b>Zeitplan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beginn Sommer 2022 mit ersten Aktionen und Einteilung der Aktivitätsabschnitte</li> <li>• Winter 2022/2023 Entwicklung und Planung der Aktivitäten im Sommer 2023</li> <li>• 2023/2024 Durchführung von Maßnahmen und Aktivitäten</li> <li>• 2025 Verstetigung der Strukturen, Bündelung der Beteiligungsergebnisse</li> </ul>
<b>Kostenkalkulation</b>	<p>2022: 10.000 Euro  2023: 30.000 Euro  2024: 30.000 Euro  2025: 30.000 Euro</p>

<b>Projektname</b>	<b>Die Bürgerredaktion im AVA Kiez</b>
<b>Ausgangssituation</b> (Defizite, spezifische Handlungsbedarf, Hintergrund)	<p>Im Quartier um die Auguste-Viktoria-Allee gibt es zahlreiche Angebote, laufende Projekte und verschiedene Initiativen. Ein Kommunikationsmittel, das über die Neuigkeiten, die verschiedenen Angebote und der Quartiersmanagementprozessen im Kiez ausführlich berichtet, bildet immer noch ein großer Bedarf. Viele Menschen im Gebiet fühlen sich nicht ausreichend informiert über die vorhandenen Möglichkeiten oder Neuigkeiten im Kiez und greifen nicht auf digitale Medien zurück.</p> <p>Bereits seit 2018 hat eine feste Gruppe von ehrenamtlichen Anwohner*innen und Akteure aus dem Kiez das Kiezmagazin „Viktori“ in regelmäßigen Redaktionssitzungen weiterentwickelt. Das Magazin wird vierteljährlich publiziert und im Kiez verteilt. Der Kiezmagazin „Viktori“ ist jetzt im Kiez bekannt und beliebt und ein Kommunikationsmittel sowie im gedruckten als auch im digitalen Format wird von Anwohner*innen gelesen. Das Kiezmagazin spielt auch eine große Rolle darin, verschiedene von der Bürgerredaktion entschiedenen Themen und die Arbeit des Quartiersmanagement so darzustellen, dass ein breiteres Publikum erreicht werden kann.</p>
<b>Ziele</b> <b>Geplante Ergebnisse</b> (3 wesentliche Punkte)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung/Stärkung der nachhaltigen Kommunikationsstrukturen im Gebiet</li> <li>• Aktivierung der Anwohner*innen und Akteure im QM-Gebiet Auguste-Viktoria-Allee durch eine Bürgerredaktion <b>und Befähigung zur selbständigen Arbeit</b></li> <li>• Schaffung eines nachhaltigen kulturellen Angebots für Erwachsene im Gebiet</li> </ul>
<b>Zielgruppe(n)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestehende Schreibgruppen, wie z.B. die Wortfinder</li> <li>• Erwachsene Anwohner/-innen</li> <li>• Jugendliche</li> <li>• Unterschiedliche Einrichtungen im Gebiet</li> </ul>
<b>Kooperationspartner</b> (mit welchem Beitrag)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwohner*innen (Beteiligung, Ehrenamt)</li> <li>• Akteure im Kiez (Beteiligung und Räume)</li> <li>• <b>Stadtteil- und Jugendzentrum als Zentraler Punkt für die Bürgerredaktion</b></li> </ul>
<b>Projektbeschreibung</b> <b>geplante Maßnahmen</b>	<p>Bereits seit 2018 hat eine feste Gruppe von ehrenamtlichen Anwohner*innen und Akteure aus dem Kiez das Kiezmagazin „Viktori“ in regelmäßigen Redaktionssitzungen weiterentwickelt. Im Kern sollen die Anwohner*innen und Akteure aktiviert werden, an bestehenden ehrenamtlichen Kiezredaktion teilzunehmen. Die aktive Teilnahme soll in ein Redaktionsprozess münden, in dem die Teilnehmer/-innen produktiv eigene Ideen einbringen und umsetzen. Die Kiezredaktion soll weiterhin der Kiezmagazin als Endprodukt publizieren. <b>Sollte sich die Bürgerredaktion dazu entschließen, kann „Viktori“ als Name des Stadtteilmagazins beibehalten werden.</b></p> <p>Das Kiezmagazin soll als ein wichtiges Kommunikationsmittel im Kiez zu der Stärkung der effektiven und nachhaltigen Kommunikationsstruktur im Gebiet beitragen.</p> <p>Die Teilnehmer/-innen haben dadurch die Möglichkeit, je nach Interesse und aktuellen Themen im Kiez, einem Informationsmedium beizutragen. Die Bandbreite an möglichen Themen sollte durch die Teilnehmer/-innen frei wählbar sein. Das eigene Interesse sollte hier im Vordergrund stehen und natürlich der Bezug zum Kiez. <b>Das Magazin kann auch Beiträge aus den Themenfeldern Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit aufgreifen.</b></p>

	<p>Für Anwohner/-innen ist darüber hinaus eine Möglichkeit, sich im Bereich der Medien weiterzubilden und sich mediale Werkzeuge anzueignen. Deshalb sollen in dem Projekt auch Workshops für die Bürgerredaktion angeboten werden, welche die Gruppe befähigen eigenständig zu arbeiten und perspektivisch in Eigenregie eine Kiezzeitung zu veröffentlichen.</p> <p>Der Projektträger sollte es nicht versäumen, Gruppen, die bereits in diesem Feld aktiv sind, anzusprechen. Möglich wäre die Einbindung der „Wortfinder“, die bereits seit den Anfängen des QM-Verfahrens und als eine der ersten Aktionsfondsprojekte im Rahmen einer „Kreativen Schreibgruppe“ aktiv sind und sich regelmäßig treffen. Auch im Hinblick auf die Nachhaltigkeit wären solche Synergieeffekte sehr von Vorteil.</p> <p>Eine nachhaltige Kiezredaktion und Kommunikationsstruktur im Kiez muss vorgeplant werden. Die Nachhaltigkeit des Projektes kann am besten gewährleistet werden, wenn die Anbindung an eine Einrichtung gefestigt wird. Denkbar wäre die zukünftige Angliederung des Projektes an das Jugend- und Stadtteilzentrum, das in der Auguste-Viktoria-Allee gebaut wird.</p>
<b>Zeitplan</b>	Januar 2023 bis Dezember 2025
<b>Kostenkalkulation</b>	Gesamtkosten pro Haushaltsjahr: 2023: 20.000 Euro 2024: 20.000 Euro 2025: 20.000 Euro



Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin  
Telefon: 030 . 670 64 999  
Fax: 030. 670 64 995  
team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH  
Schönhauser Allee 59 | 10437 Berlin  
Eingetragen:  
Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger

Protokoll 11. Treffen Quartiersrat  
19.10.2022 im Pfarrsaal der St Rita

Berlin, 20.10.2022

**Anwesend:**

<b>Starke Partner</b>	1. Familie: Sabine Weiser Roya Nawanian 2. Jugend: Çiğir Özyurt-Günes Christin Krüger Taner Avci Tamer Tosun 3. Grundschulen: 4. Oberschule:	5. Kirche: 6. Gewerbe: Nizamattin Pirildak 7. Kita: Tobias Intek 8. Bib: 9. WBG: Vanessa Holm
<b>Anwohner*innen</b>	Carsten Esser Christiane Heider Ronny Just Detlef Horn Kurt Gilcher Karen Böhlke	Ronny Schmitz Peter Schirmer Reiner Sieper Ina Lambert
<b>Gäste</b>	Jennifer	
<b>QM-Team</b>	Sebastian Bodach, Merve Büyükcakiroglu, Robin Lehmann	

**Tagesordnung:**

0. Begrüßung
1. Mitteilungen aus QM über Baufondsprojekte
2. Bedarfsermittlung nach Handlungsfeldern mit anschließender Priorisierung
3. Verschiedenes  
Anhang: Ergebnisse der Kleingruppenarbeit

## **Top 0: Begrüßung**

Das QM-Team begrüßt Mitglieder. Im Foyer gibt es warme Getränke und Wasser.

## **Top 1: Mitteilungen aus QM**

Herr Esser und Frau Böhlke fragen nach den Neuigkeiten zum Bauprojekt Klixarena und Wegeverbindung. Herr Esser fragt, wann die Wegeverbindung zwischen der Klixarena und der Auguste-Viktoria-Allee beleuchtet wird. Auch Frau Steinmann hatte beim QM um Auskunft zum Stand der Bauprojekte angefragt. Das QM informiert in der Sitzung wie folgt:

### **Klixarena- Wegachse**

Das Baufondsprojekt Klixarena und Wegeverbindung konnte Anfang 2022 abgeschlossen werden. Mit dem Tag der Städtebauförderung im Mai 2022 wurden der Platz und die Grünflächen offiziell eröffnet. Einige ursprünglich in der Planung vorgesehene Begegnungsbereiche und Ausstattungselemente konnten aus verschiedenen Gründen bisher nicht realisiert werden.

Der südliche Eingangsbereich von der Scharnweberstraße konnte nicht gebaut werden, da hier die Baustelleneinrichtung und Zuwegung für den Neubau der U6 Brücke erfolgt. Für den Eingangsbereich an der Auguste-Viktoria-Allee konnten aufgrund gestiegener Baukosten nicht alle Ausstattungselemente errichtet werden. Für den Neubau der Unterkunft für die Streetworker konnte trotz zweifacher Ausschreibung keine Baufirma gefunden werden, der das Gebäude errichtet. Der Bezirk hat nochmals einen Anlauf unternommen. Diesmal hat nur ein Anbieter ein Angebot abgegeben, welches jedoch deutlich über dem zur Verfügung stehenden Budget lag.

Es bestehen Überlegungen, dem Quartiersrat Baufondsprojekte vorzuschlagen, welche die fehlenden Ausstattungselemente ergänzen.

### **Jugend- und Stadtteilzentrum**

Das QM-Team ist im bauvorbereitenden Ausschuss für das Jugend- und Stadtteilzentrum und in engem Kontakt mit dem Jugendamt. Der Baubeginn ist für das Jahr 2024 vorgesehen.

### **Stadtplatz Quäkersiedlung**

Die Kirchengemeinde und die Gewobag werden in den kommenden Wochen entscheiden, ob das Projekt weiterverfolgt wird.

### **Kultur- und Bildungszentrum KuBiZ**

Das QM-Projekt Kiezdialog hat die Raumbedarfe gesammelt und in einem Heft dargestellt. Das Studien-Heft kann beim Quartiersmanagementbüro abgeholt werden. Wettbewerb und Planungsleistungen wurden über das Förderprogramm Nachhaltige Erneuerung 2022 beantragt. Die Nutzungsfläche wird auf 3.200 Quadratmeter erweitert.

### **Dachgeschossausbau – Mädchen- und Frauentreff**

Der Dachgeschossausbau wurde bereits als Baufondsprojekt bewilligt. Der Baubeginn steht noch nicht fest. Fördervolumen sind 1,4 Mio. €

## **Top 2: Bedarfsermittlung nach Handlungsfeldern mit anschließender Priorisierung**

Für jedes Handlungsfeld des IHEK (integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept) gibt es eine Pinnwand:

- Integration und Nachbarschaft
- Bildung
- Öffentlicher Raum
- Gesundheit und Bewegung
- Beteiligung Vernetzung und Kooperation mit Partnern

Die Kleingruppen bewegen sich von Wand zu Wand und erarbeiten gemeinsam, was aus ihrer Sicht wichtige Bedarfe in diesem Handlungsfeld im Kiez in den nächsten Jahren sind. Die Mitarbeitenden des Quartiersmanagement moderieren die Kleingruppen und übernehmen die Steuerung der Pinnwände. Nach der Gruppenarbeit stellt das QM-Team zusammengefasste Bedarfe in der großen Runde vor.

Im nächsten Teil der Sitzung erhält jedes Mitglied fünf Klebepunkte, um die gesammelten und an die Pinnwände gepinnten Bedarfe zu priorisieren. Ein Bedarf darf maximal einen Punkt je Mitglied bekommen. Die Mitglieder bewegen sich von Wand zu Wand und entscheiden dieses Mal, welcher Bedarf in jedem Handlungsfeld der wichtigste ist. Am Ende stellt das QM-Team die fünf priorisierten Bedarfe (ein Bedarf in jedem Handlungsfeld) vor.

Ergebnisse siehe Anhänge.

### **Top 3: Verschiedenes**

Weitere Mitteilungen aus QM sind wie unten:

- Die Projektauswahlen für die Projekte „Dein Kiez, dein Wohnzimmer“, „AVA-AKTIV“, „ Quäx II“, „Peer Helper II“, „Gemeinsam im Park“ sind jetzt abgeschlossen. Die Projekte haben Projektträger bekommen.
  - Dein Kiez, dein Wohnzimmer: Der Projektträger ist NaturFreunde Berlin e.V.
  - AVA-Aktiv: Der Projektträger ist StadtMuster
  - Peer Helper II und Quäx II: Der Projektträger ist kein Abseits e.V.
  - Gemeinsam im Park: Der Projektträger ist stadt.menschen.berlin
- Neue Sprachcafé-Angebot im Kiez: Sprachcafé findet jeden Freitag von 11 bis 13Uhr im Auguste Mädchen- und Frauentreff, Auguste-Viktoria-Allee 17, statt. Zudem finden jeden Dienstag
- Der Lichterlauf findet am Fr, den 11.11.2022 von 16:30 bis 17:30 statt. Der Lauf endet im Rosengarten, wo der Lichtermarkt stattfindet.
- Im Oktober und November finden viele Putzaktionen und ein Sperrmüllfest im Rahmen des Projektes Sauberes Reinickendorf statt. Die Termine sind auf QM-Webseite zu finden.

Nächste Quartiersratsitzungen:

- 16.11.2022
- 14.12.2022

*Protokoll: Merve Büyükcairoglu 20.10.22*

## **Anhang 1: Ergebnisse der Kleingruppenarbeit – Bedarfe im Kiez**

### **11.Treffen Quartiersrat Mittwoch 19.10.22 (Pfarrsaal St. Rita)**

## Metaplanverfahren an 5 Pinnwänden

### 1. Integration und Nachbarschaft

*Was wird gebraucht, um den sozialen Zusammenhalt im Kiez zu stärken?*

- Digitale Nachbarschaft
- Austausch zwischen Kiezbewohnern fördern (1 Punkt)
- Vorhandene Räume in das Bewusstsein der Anwohner bringen (1 Punkt)
- Gemeinschaftliche halböffentliche Flächen (1 Punkt)
- Regelmäßige Straßenfeste (1 Punkt)
- Kiezforum (1 Punkt)
- Kiezidentität stärken -> Imagekampagne

*Welche nachbarschaftlichen Orte/ Angebote fehlen im Kiez?*

- **Kiezzeitung (5 Punkte)**
- Niedrigschwellige Aktivitäten
- Kulturelle Freizeitangebote (1 Punkt)
  - Wochenmarkt
  - Café
  - Kino
  - Tanzlokal
- Rentnergruppen
- Generationsverbindende Angebote
- Angebote für Senior\*innen (1 Punkt)
- Beratung für Diskriminierte (1 Punkt)
- Mangelnde Gemeinschaftsinitiativen

### 2. Öffentlicher Raum

*Welche Orte finden Sie besonders schlecht?*

- Schlechte Beleuchtung im Kiez (2 Punkt)
- Lichtverschmutzung
- Unsichere Verkehrssituation im Kiez
- Sicherheit im Kiez (1 Punkt)
- Verkehrsbelastung AVA durch Baustelle U6/S25 (2 Punkt)

*Wie sind die Quantität und Qualität von öffentlichen Grünflächen? Wo fehlt etwas?*

- **Bänke, Parkplätze, Mülleimer, Grillplatz fehlen (4 Punkte)**
- Mehr Mülleimer auf der AVA + Klixarena (3 Punkte)
- Bedarfsermittlung für das Areal um die Segenskirche
- Flächen Jugendcafe Laiv langfristig nutzbar halten/qualifizieren
- Ort für Sport- und Begegnung fehlen
- Konflikte an der Klixarena
- Konflikte im Rosengarten (1 Punkte)
- Seidelbecken hat schlechte Aufenthaltsqualität (3 Punkte)
- Gebäudebegrünung erhöhen

- AVA mit Blühbereichen verschönern
- Erhöhung der Biodiversität
- Partizipative, ökologische Gestaltung von Freiflächen
- Rad- und Fußweg Konzept
- Tempoinfo/Blitzer vor Kita Albatros (2 Punkte)
- Barrierefreiheit (3 Punkte)

### 3. Bildung

*Welche außerschulischen Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche fehlen im Kiez?*

- **Schülerhilfe und Hilfe für Abschlüsse MSA und BBR (10 Punkt)**
- Begleitung ins Berufsleben, Beratung für Job, Studium, Praktika (2 Punkt)

*Welche Bildungsangebote für Erwachsene fehlen im Kiez?*

- **Mobile (Vor-Ort) Beratung für Eltern in der Klixarena, z.B. Job, Wohnung, etc. (6 Punkt)**
  - Mobiles Auto für Treffpunkte für gemeinschaftliche Orte mit verschiedenen Themen auf Angeboten
- Öffentlichkeitsarbeit der Angebote (1Punkt)
- Unterstützung der Vereine
- Diskussionsrunden(1Punkt)
- Transkulturelle Angebote für diverse Gruppen (1Punkt)
- Kunsttherapie oder Kunstkurse (1Punkt)
- Projektraum für Kunst und Bildung
- Internetkurse für alle /Digitale Bildung
- Kinderbetreuung bei Sprachkursen für Erwachsene (1Punkt)

### 4. Gesundheit und Bewegung

*Wie kann ein gesunder Lebensstil den Menschen im Kiez nähergebracht werden?*

*Welche Bewegungsangebote fehlen im Kiez?*

- Senior\*innentreff gegen Vereinsamung- Angebote (1 Punkt)
- Brücke zwischen Alt&Jung
- Angebote für Entspannung im Alltag (1 Punkt)
- Workshops aber auch gegenseitiger Austausch
- Digitale Ansprache (um Jugendlichen besser abzuholen)
- Großer Beratungsbedarf für Energiepreissteigerungen und andere aktuelle Themen (1 Punkt)
- Sozioökonomische Solidarität
- Bespielung des öffentlichen Raums durch Angebote von anleitenden und animierenden Personen
- Fitness oder Kampfsportangebote für Jugendliche
- Bewegungsangebote für Erwachsene und Jugendliche (3 Punkt)
- Trimm-dich-Pfad-Laufgruppen
- Tanzkurse für Menschen Ü55
- Räumlichkeiten im Kiez nutzen
- Bestehende öffentliche Plätze aufwerten, damit nicht alle nur Klix-Arena nutzt. (2Punkt)
- Sportgeräte in den Parken
- Mehr Angebote im öffentlichen Raum
- Infotafel zu Laufstrecken, Gruppen und Angeboten



- Förderung eines gesunden Lebensstils
- Gesunde Ernährung: Workshops zur Sensibilisierung, Kochworkshops - auch in Schulen (3Punkt)
- Anlaufstellen und Sichtbarmachung im öffentlichen Raum der verschiedenen Einrichtungen

#### 5. **Beteiligung, Vernetzung und Kooperation mit Partnern**

*Wie kann die Beteiligung von Bürgern verbessert werden?*

- Mehr Projekte, bei denen sich die Bürger beteiligen können
- Veranstaltungen von Vereinen, Trägern und Sportvereinen organisieren (2 Punkt)
- Digitale Infobox (2 Punkt)
- Digitale & Analoge Kommunikationskanal
- Stärkung ehrenamtlicher Strukturen

*Welche Netzwerke fehlen im Kiez?*

- Kiez - Chat (1 Punkt)
- Ehrenamtsnetzwerk

#### **Anhang 2: Priorisierte Bedarfe im Kiez**

1. Schülerhilfe und Hilfe für Abschlüsse MSA und BBR (10 Stimmen)
2. Mobile Beratung für Eltern in der Klixarena (6 Stimmen)
3. Kiezzeitung (5 Stimmen)
4. Bänke, Parkplätze, Mülleimer, Grillplatz im öffentlichen Raum im Kiez (4Stimmen)
5. Ausstattung Seidelbecken (3 Stimmen, aber von allen Projekten mit drei Stimmen mit Handzeichen weiter oben gerankt)



**Quartiersbüro**

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin  
Telefon: 030 . 670 64 999  
Fax: 030. 670 64 995  
team@qm-auguste-viktoria-allee.de

**Träger**

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH  
Schönhauser Allee 59 | 10437 Berlin  
Eingetragen:  
Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger

**Protokoll 12. Treffen Quartiersrat**

16.11.2022 im Pfarrsaal der St Rita

Berlin, 24.11.2022

**Anwesend:**

<b>Starke Partner</b>	1. Familie: / 2. Jugend: Amir Abyaz (Stellvertreter Jugendzentrum Café Laiv) 3. Grundschulen: / 4. Oberschule: /	5. Kirche: Monika Intek 6. Gewerbe: / 7. Kita: / 8. Bib: / 9. WBG: /
<b>Anwohner*innen</b>	Josephine Ngan Elif Ata Christiana Heider Ronny Just Nadia Lakomy	Kurt Gilcher Gabriele von Gallera Thorsten Gutt Peter Schirmer
<b>Gäste</b>	Courtney O'Connell, Clemens Klikar	
<b>QM-Team</b>	Sebastian Bodach, Merve Büyükcakiroglu, Silke Klessmann, Annika Schulze	

**Tagesordnung:**

0. Begrüßung
1. Präsentation von Gutes Zusammenleben
2. Präsentation Klixarena
3. Kleingruppenarbeit mit bereits priorisierten Bedarfen
4. Verschiedenes  
Anhang: Ergebnisse der Kleingruppenarbeit

### **Top 0: Begrüßung**

Das QM-Team begrüßt die Mitglieder. Im Foyer gibt es warme Getränke und Wasser.

### **Top 1: Präsentation von GutZusammenLeben**

Courtney O' Connell und Clemens Klikar stellen dem Quartiersrat das Projekt „*Gutes Zusammenleben im AVA- Kiez*“ sowie den Bericht „*Strukturelle Konflikte im AVA Kiez*“, der im Rahmen des Projektes entstanden ist, in einer 40- minütigen Präsentation vor.

Der Träger des Projektes ist „Stadt.menschen.berlin“ und die Zielgruppe des Projektes ist die gesamte Kiezbevölkerung. Das Projekt begann im Jahr 2020 und läuft Ende dieses Jahres aus. In der Präsentation werden die verschiedenen Veranstaltungen, die Ziele und Ergebnisse der letzten zwei Jahre vorgestellt. Ziel des Projektes „GutZusammenLeben“ ist es, eine konstruktive Auseinandersetzung und ein respektvolles Zusammenleben der Bürger\*innen untereinander zu fördern und Grundlagen hierfür zu schaffen. Hierfür wurden verschiedene Veranstaltungsformate realisiert, die im öffentlichen Raum stattfanden. Ein Projekt, das die Präsentierenden besonders hervorheben, ist eine kiezweite Kampagne in Form von Plakaten, die Zitate von Bewohner\*innen zeigen.

In der Präsentation werden die Ergebnisse der Interviews, die im Rahmen des Projektes durchgeführt wurden, und die Bedarfe anhand der Ergebnisse dargestellt. (für Bedarfe siehe bitte Anhang 1)

### **Top 2: Präsentation KlixArena**

Sebastian Bodach und Silke Klessmann informieren in einer 20- minütigen Präsentation über die aktuelle Lage an der Klixarena. Es geht insbesondere um den vom QM- Team organisierten Nachbarschaftsdialog und den aktuellen Konflikt. Zunächst wird das Projekt Klix- Arena kurz vorgestellt, daraufhin werden die negativen und positiven Beiträge des Nachbarschaftsdialogs kurz zusammengefasst. Zudem werden mögliche Lösungsansätze und Ideen vorgestellt. Die wichtigsten Bedarfe rund um die Klix- Arena sind zurzeit, dass es kaum andere qualifizierte Ausweichmöglichkeiten bzw. Begegnungsorte in der Nähe gibt. Außerdem findet kaum Austausch zwischen den Bevölkerungsgruppen statt und es existieren nicht ausreichend Angebote zur Platzbetreuung.

### **Top 3: Kleingruppenarbeit mit bereits priorisierten Bedarfen**

Nach einer kurzen Pause finden sich die Quartiersratsmitglieder in Kleingruppen zusammen und diskutieren über die präsentierten Bedarfe. Aufgeteilt wurden diese in zwei Themenbereiche: „Bedarfe in der Klixarena“ und „Bedarfe aus dem Projektbericht“.

Es wurden Ideen und mögliche Lösungsansätze dazu gesammelt. Schlussendlich priorisieren die Mitglieder die aus ihrer Sicht wichtigsten Bedarfe und Lösungsansätze.

Priorisierte Bedarfe und Lösungsansätze sind im Anhang aufgelistet (siehe bitte im Anhang 1)

#### **Top 4: Verschiedenes**

- Am Ende der Sitzung wird ein kleiner Rückblick über den Lichterlauf und die Aktion „Sauberes Reinickendorf“ gegeben.
- Der zweite Klixarena-Nachbarschaftsdialog findet am Montag, den 12. Dezember 2022 im Saal der Kirchgemeinde St.Rita statt.
- Der letzte Stammtisch findet am Mittwoch, den 07. Dezember 2022 von 17-19Uhr statt.

Nächste Quartiersratssitzungen:

- 14.12.2022

*Protokoll: Annika Schulze 24.11.22*

## **Anhang 1: Ergebnisse der Kleingruppenarbeit – Bedarfe im Kiez**

Über folgende Bedarfe wurde diskutiert:

### **Bedarfe aus dem Projektbericht:**

1. Fehlende Unterstützung für insbesondere rassistisch diskriminierte Menschen
2. Kaum gemeinschaftliche Werte wie Solidarität, Respekt, Akzeptanz in der Kiezbevölkerung
3. Breites Auftreten von Vorurteilen gegenüber marginalisierten Gruppen
4. Wenig kulturverbindende Angebote

Priorisiert: (1), (2), (3)

### **→ Lösungsansätze:**

1. Verständnis entwickeln
2. Spielstraße
3. Räume
4. Welche Unterstützung wird gebraucht?
5. Internationale Cuisine (zusammen kochen)
6. Feste verschiedener Bevölkerungsgruppen (Ramadan, Sommerfeste/ Feste ohne Religionsbezug)

Priorisiert: (6)

### **Bedarfe in der Klixarena**

1. Keine qualifizierten Ausweichmöglichkeiten/ Begegnungsorte in der Nähe
2. Kaum Austausch zwischen Bevölkerungsgruppen
3. Fehlende Platzbetreuung für sowohl Kinder als auch Eltern

Priorisiert: (1)

### **→ Lösungsansätze:**

1. Anwohner stärker einbeziehen
2. Klixarena Rat „Gremium“
3. „mobile“ Anlaufstelle

Priorisiert: (1), (2), (3)



**Quartiersbüro**

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin  
Telefon: 030 . 670 64 999  
Fax: 030. 670 64 995  
team@qm-auguste-viktoria-allee.de

**Träger**

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH  
Schönhauser Allee 59 | 10437 Berlin  
Eingetragen:  
Amtsgericht Berlin Charlottenburg  
Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger

**Protokoll 13. Treffen Quartiersrat  
14.12.2022 im Pfarrsaal der St Rita**

**Berlin, 19.12.2022**

**Anwesend:**

<b>Starke Partner</b>	1. Familie: / 2. Jugend: / 3. Grundschulen: / 4. Oberschule: /	5. Kirche: / 6. Gewerbe: Herr Pirildak 7. Kita: / 8. Bib: / 9. WBG: /
<b>Anwohner*innen</b>	Heike Strehlau Josephine Ngan Carsten Esser Christiane Heider Ronny Just Nadia Lakomy	Kurt Gilcher Karen Böhlke Gabriele von Gallera Thorsten Gutt Peter Schirmer
<b>QM-Team</b>	Sebastian Bodach, Merve Büyükcairoglu, Silke Klessmann, Annika Schulze	

**Tagesordnung:**

- 0. Begrüßung**
- 1. Kleingruppenarbeit**
- 2. Präsentation Ergebnisse der Gruppenarbeit**
- 3. Verschiedenes**  
**Anhang: Ergebnisse der Kleingruppenarbeit**

## **Top 0: Begrüßung**

Das QM-Team begrüßt die Mitglieder. Im Foyer gibt es warme Getränke und Wasser.

## **Top 1: Keingruppenarbeit**

Zunächst wird ein kurzer Rückblick über die letzten beiden Sitzungen gegeben, danach werden die in den Sitzungen priorisierten Bedarfe vorgestellt. Folgende Bedarfe für den Kiez wurden mit den Quartiersratsmitgliedern erarbeitet und priorisiert:

- Kiez in Bewegung
- Kiezzeitung
- Barrierefreiheit
- Nutzungskonflikte Klix- Arena
- Zusammenleben im Kiez

Für alle Bedarfe sollen Projekte für den Kiez rund um die Auguste- Viktoria- Allee konzipiert werden. Für die ersten beiden Bedarfe gibt es bereits klare Projektideen, welche auf vorhergehenden Projekten und Modellprojekten basieren. Für die Projekte Barrierefreiheit, Nutzungskonflikte der Klix- Arena und Zusammenleben im Kiez wird Input von den Mitgliedern benötigt. Hierfür wird die Gruppenarbeit genutzt; es wurden 3 Stellwände vorbereitet, an denen sich die Mitglieder zusammenfinden und konkrete Projektinhalte erarbeiten.

Für den Bedarf „Zusammenleben im Kiez“ wird mit einer strukturierten Arbeitsmethode namens „Strategietreppe“ gearbeitet. Die Bedarfe „Nutzungskonflikt Klix- Arena“ und „Barrierefreiheit“ werden mit der Methode „Ideenbrücke“ bearbeitet.  
Die Gruppenarbeitsphase dauert 40 Minuten.

## **Top 2: Präsentation der Ergebnisse**

Nach einer kurzen Pause werden die erarbeiteten Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Die Bilder von den Stellwänden sind im Anhang zu finden. Es wurde ein übergeordneter Bedarf genannt, der für die nächsten Jahre im Blick behalten werden sollte: Es gebe zu wenig Räumlichkeiten, die für entsprechende Projekte genügend Platz bieten.

### 1) Nutzungskonflikte Klix- Arena

**Ausgangslage:** starke Übernutzung zu Ruhezeiten, fehlende Beleuchtung, Lärmbelästigung, Konflikte zwischen Nutzer\*innen und Anwohner\*innen

**Vision:** harmonisches, soziales Zusammenleben. Die Ruhezeiten werden eingehalten.

### **Projektideen:**

- Bepflanzung des Platzes (zur Lärmdämpfung, umsetzbar als umweltpädagogische Aktionen)
- Mehr Passanten vor Ort
- Identifikation mit dem Ort stärken
- Sensibilisierung der Menschen für die Bedürfnisse Anderer
- Nachbarschaftsversammlung für verschiedene Gruppen (z.B. Jugendliche)

## 2) Zusammenleben im Kiez

**Ausgangslage:** fehlende Unterstützung für insb. rassistisch diskriminierte Menschen, kaum gemeinschaftliche Werte (Solidarität, Respekt, Akzeptanz), wenig kulturverbindende Angebote

**Vision:** Offenheit für alle, respektvolles Zusammenleben

### **Projektideen:**

- Analyse der strukturellen Konflikte im Kiez
- Kiezkodex: Nachrichten für den Kiez
- Soziale Räumlichkeit für Begegnungen
- Wichtig, dass alle Gruppen erreicht werden (Öffentlichkeitsarbeit)
- Workshops
- Ehrenamtliche Gruppe, z.B. Theatergruppe
- Kampf gegen Vandalismus

## 3) Barrierefreiheit im AVA- Kiez

**Ausgangslage:** aktuell existieren viele Barrieren im Quartier

**Vision:** in Zukunft sollte der Kiez für alle barrierefrei sein, lange Laufzeit des Projektes, Ergebnisse in alle QM- Projekte miteinfließen lassen, Ergebnisse sollen barrierefrei veröffentlicht werden (Mehrsprachigkeit, einfache Sprache, Piktogramme, Brailleschrift)

### **Projektideen:**

- Bestandserfassung
- Maßnahmen definieren und priorisieren
- Einrichtungen beraten, wie sie sich verbessern können
- Projektwochen „Barrierefreiheit“ in Schulen und sozialen Einrichtungen
- Bedarfe in Versammlungen zusammentragen
- Amt für Stadtplanung, Straßen- und Grünflächenamt, BVG etc. einbeziehen
- Experten aus dem Quartier einbeziehen
- Sammlung von Best Practice Beispielen

### **Top 4: Verschiedenes**

- Am Ende der Sitzung hat sich das QM- Team für die tolle Arbeit des Quartiersrats in diesem Jahr bedankt und kleine Geschenke verteilt.

Nächste Quartiersratssitzungen, gemeinsam mit der Aktionsfondsjury, Projektträgern und Mitarbeitern BA

- 18.01.2023

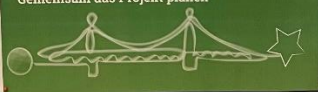
*Protokoll: Annika Schulze 19.12.22*



**Anhang 1: Ergebnisse der Kleingruppenarbeit – Bedarfe im Kiez**

# Nutzungskonflikte Klix-Arena

Gemeinsam das Projekt planen



**Ausgangslage**

Welche Bedarfe?  
Wie ist die Situation?

Wie kommen wir von der Ausgangslage zur Vision?  
Was ist dabei wichtig?  
Gibt es Hürden/Chancen?

**VISION**

Wie soll es sein?  
Was sind die Ziele?

**starke Übernutzung zu Ruhezeiten** (Yellow)

**fehlerhafte Beleuchtung** (Yellow)

**hoher Nutzungsdruck** (Yellow)

**Konflikte zwischen Nutzern / Anwohnern** (Yellow)

**Zielgruppe: Erwachsene** (Yellow)

**Wachstums-Veranstaltung... Nachbarschaftsversammlung für verschiedene Gruppen z.B. Jugendliche** (Blue)

**Identifikation mit dem Ort stärken** (Blue)

**Bedarfsermittlung** (Blue)

**Kirche als Ort für Veranstaltung im Kiez** (Blue)

**Ruhezeiten werden eingehalten können den nutzen** (Orange)

**mehr Passanten vor Ort** (Blue)

**Beppflanzung d. Bäume** (Blue)

**Beppflanzung der Wärdle Klix-Arena** (Blue)

**Umweltbildungs-gische Aktionen** (Blue)

# Barrierefreiheit im AVA Kiez

## Ist-Ufer

1. Wie ist der aktuelle Stand?
2. Welche Ebenen von Barrierefreiheit sind wichtig?
3. Welche Bedarfe gibt es?

Der Kiez ist an vielen Stellen nicht barrierefrei

Gemeinsam das Projekt planen



## Soll-Ufer

4. Vision - wie soll es sein?
5. Ziele, Ideen und Prioritäten entwickeln
6. Konkrete Projektinhalte?

Ein Kiez mit wenig Barrieren

Beachtung von Einrichtungen barrierefrei und von Kindern

Ergebnisse in allen QM-Projekten einfließen lassen

Bestandserfassung der Barrieren im Quartier

Einrichtungen in Projekten einbeziehen

Ergebnisse barrierefrei veröffentlicht

Bedarfe in Versammlungen zusammenfassen  
Stuhl, SGA, BVA etc.  
Einbeziehen

Experten aus dem Quartier einbeziehen

Mehrsprachigkeit  
Einfache Sprache  
Piktogramme  
Braille-Schrift

Priorisierung von Maßnahmen

Sammlung von Best-Practice-Beispielen

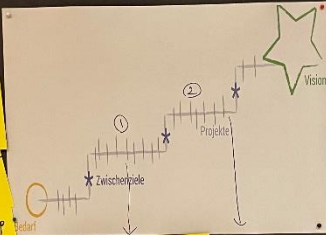
Lange Laufzeit d. Projektes

# Zusammenleben im Kiez

Kaum gemeinschaftliche Werte: Solidarität, Respekt, Akzeptanz

Wenig kulturverbundene Angebote

Fehlende Unterstützung für insb. rassistisch diskriminierte Menschen



Analyse der strukturellen Konflikte im Kiez  
Kiezcodex: Nachrichten für den Kiez

Soziale für Begegnung  
Raumlichkeit

Alle Gruppe zu erreichen  
→ OA!

Hilfsangebote für alle

→ Workshops, wo Konflikte im Kiez zu lösen

Ehrenamtliche Gruppe → Inzidenzgruppe

interkulturelle Begegnungen

→ thematische Analyse  
Konflikte gegen Vandalismus

Offenheit für Alle  
Sozialer Zusammenhalt

Respektvolles Zusammenleben  
dass wir alle als Menschen anerkennen